

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1907**

408 (3.9.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Edt nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Zeilzeile 25 Pfg., die Restzeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von G. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil W. Nünbersbacher, sämtlich in Karlsruhe. Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwilling-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 408. Karlsruhe, Dienstag den 3. September 1907. Telefon-Nr. 86. 23. Jahrgang.

Das englisch-russische Abkommen.

Unser D.-Berichterstatler schreibt uns aus London den 2. September: Die hier am Samstag nachmittags veröffentlichte Meldung, daß das vielbesprochene englisch-russische Abkommen endlich, nach vierjähriger Arbeit, nunmehr geschlossen wurde, veranlaßt den größten Teil der heutigen Morgenblätter noch einmal auf das Thema zurückzukommen. Viel Neues enthalten aber diese Ausführungen nicht, im Gegenteil, jetzt, wo die Veröffentlichung des Textes in absehbarer Zeit gerückt ist, verzichten die Blätter ausdrücklich darauf, alle die aufstrebenden Hypothesen über den Inhalt zu besprechen und beschränken sich auf allgemeinere Bemerkungen. Selbst die der Regierung noch am nächsten stehende „Times“ weiß nichts über den Vertrag zu verraten, sondern sie weiß nur darauf hin, daß Sir Edward Grey bereits einmal betont habe, die Verhandlungen zwischen den beiden Mächten bezögen sich nur auf den Teil von Asien, der für Indien besonders in Betracht komme, es werde also nicht von dem sogenannten mittleren Orient, demnach nicht von Persien und nicht von der Bagdabahn, geschweige von dem Schwarzen Meer, die Rede sein. Das Blatt begrüßt den Abschluß des Vertrags mit Freuden, macht aber dabei zwei immerhin merkwürdige und jedenfalls bezeichnende Bemerkungen. Zunächst betont es, daß niemand das französische Experiment wiederholen werde, gewaltige Summen der Autokratie zur Verfügung zu stellen, und zweitens meint es am Schluß seines Artikels, daß die beste Garantie gegen russische Angriffspolitik in der Gargeliege, die die russische Regierung im Innern des Reiches hat!

Die „Times“ ist eigentlich die einzige Zeitung, die näher auf Einzelheiten eingeht, obwohl sie selbst erklärt, man müsse nun erst auf die Veröffentlichung des Inhalts der Abmachungen warten. Sie betont dann, es sei die Pflicht Großbritanniens, und zwar sich selbst und Indien gegenüber, für die Erhaltung der Ordnung in Afghanistan zu sorgen. Aber so lange das der Emir selbst besorgen könne, werde es keiner britischen Regierung einfallen, sich hineinzumischen. Auf die ständige Frage übergehend, wiederholt die „Times“ ihre alten Klagen darüber, daß die vorige Regierung die Früchte der Expedition nach Chafsa wieder habe fallen lassen, und daß von der gegenwärtigen Regierung natürlich da nicht viel mehr zu erwarten sei, und endlich betont das Blatt, daß man unter keinen Umständen das Wachsen des russischen Einflusses in den südlichen Teilen von Persien zugeben dürfe, es sei schon schlimm genug, daß Russland im Norden dieses Reiches sich eine so einflußreiche Stellung zu verschaffen getraut habe.

Der „Standard“ freut sich, daß die Veröffentlichung des Vertrages in eine Zeit fällt, wo das Unterhaus in den Ferien ist, da sonst sicherlich unangenehme Kritiken zu erwarten gewesen wären, die besser vermieden würden.

Der „Daily Telegraph“ betont, daß die Abmachungen gegen keine andere Macht gerichtet seien und daß besonders Deutschland keinen Anstoß an denselben nehmen werde, nachdem der Kaiser mit dem Zaren und dem König von England jetzt so freundschaftliche Rücksprachen genommen habe.

Die „Morning Post“ ist grundsätzlich gegen alle Vertragspolitik und betont daher auch bei dieser Gelegenheit wieder, daß die einzige zuverlässige Politik in der Stärkung der Verteidigungsmittel eines Landes liege, man habe sich aber nach einer Periode „glänzender Isolierung“ zu einer Politik der Allererwünschtesten Freundschaft treiben lassen, die in der Hauptsache aus einem vagen Gefühl resultiere, daß Deutschland im zwanzigsten Jahrhundert eine Rolle spielen würde, wie Spanien im sechzehnten und Frankreich im siebzehnten Jahrhundert.

Die Herbstparade des Garde-Korps.

Hd Berlin, 2. Sept. (Tel.) Begünstigt von prächtigem Wetter hat, wie schon kurz berichtet, heute vormittag auf dem Tempelhofer Felde unter dem Kommando des Generals von Kessel die Herbst-Parade des gesamten Garde-Korps stattgefunden. Lebhaft begrüßt wurde der

Kronprinz an der Spitze der Leib-Regimenter, welche die Standarte vom Schloß abholte. Die Leibkompanie des 1. Garde-Regiments zu Fuß führte Prinz Eitel Friedrich. Um 1/9 Uhr sah man die fremdländischen Offiziere, Militär-Attachees und ausländischen Missionen in Hofequipagen hinausfahren. Etwas später folgten die Prinzen und Prinzessinnen mit ihrem Hofstaat.

Inzwischen war die Aufstellung der Truppen, die wie immer in zwei Treffen standen, beendet, als kurz vor 1/9 Uhr der Kaiser im Automobil eintraf. Nachdem er die hohen Herrschaften und fremden Militärs begrüßt, nahm er den Rapport aus den Händen des kommandierenden Generals von Kessel entgegen und ritt alsdann mit einer glänzenden Suite die Front der Truppen ab. Dann nahm der Kaiser an der Tribüne Aufstellung und es folgte der zweimalige Vorbeimarsch. Nach beendetem Vorbeimarsch hielt der Kaiser Kritik ab und nahm militärische Meldungen entgegen. Gegen 12 Uhr mittags setzte sich der Kaiser an die Spitze der Fahnen-Kompanie, ihm zur Seite die Prinzen und führte die Fahnen nach dem königlichen Schloß zurück.

Um 6 Uhr fand im Weißen Saale des königlichen Schlosses Parade-tafel statt. Im Verlauf des Mahles trat der Kaiser auf den kommandierenden General v. Kessel. An der Tafel nahmen auch die Abesinier und die Perfer teil.

Abends fand im Opernhause Théâtre paris statt. Der Kaiser sah in der großen Hofloge zwischen den Prinzen Eitel Friedrich und Oskar. Der Vorstellung wohnten auch die hier anwesenden russischen, amerikanischen und englischen Offiziere bei, sowie die Mitglieder der persischen und abessinischen außerordentlichen Gesandtschaften. Die Vorstellung wurde mit Richard Strauß' „Königsmarsch“ eröffnet. Gegeben wurde Johann Viktor Salms Festspiel: „Ein Kaiserzug zu Nürnberg“. Der Kaiser reiste alsdann um 10 1/2 Uhr nach Wilhelmshaven ab.

Berlin, 2. Sept. (Tel.) Das „Militärwochenblatt“ meldet: Generalmajor v. Kühne, Kommandeur der 31. Kavalleriebrigade, ist zum kommandierenden General der 4. Kavalleriebrigade ernannt, Oberleutnant De Graaff, Kommandeur des Husarenregiments Nr. 9, ist zum Kommandeur der 31. Kavalleriebrigade, Oberleutnant v. Müller vom 2. Leibhuzarenregiment ist zum Kommandeur des Husarenregiments Nr. 9, Oberleutnant Neuen von Mont ist zum Kommandeur des Ulanenregiments Nr. 7 ernannt worden.

Reiseberichte aus Ostafrika.

Mit Dernburg nach Deutsch-Ostafrika. (Von unserem Spezialberichterstatler.)

(Nachdr. verb.) I. An Bord des „Feldmarschall“.

Es war vor drei Tagen, nach 9 Uhr abends. Wir hatten uns in den Strahlen Neapels müde gelaufen, hatten Pompeji gesehen, waren an den weingefegneten Abhängen des Vesuv herumgelaufen und hatten nun, über das Geländer des „Feldmarschall“ in das Dunkel hinaussehend, der Ankunft des Leiters unseres jungen Reichskolonialamts. Unser Schiff lag weit draußen im Hafen. An Bordbord blitzten und glitzerten von der Höhe des Popsilip allerlei Lichter zu uns herüber, streckte sich von der Stadt her die endlose Laternenreihe der Via Partenope, während sich über Steuerbord die schönen Umrisse des schlummernden Vulkan und weiter hinaus felsreiches Gebirge vom Sternengefühl des mondlos schwarzen Nachthimmels abzeichneten. Unsere Kapelle erreute uns durch das „Ergo bibamus“, das Herz, das wie ein Bienenhaus ist, die letzte Rose und andere wunderschöne Weisen; dazu erklangen Garbe und Fiedeln von einem Boot, auf dem weiß gekleidete Mädchen beim grellen Licht einer Reckfadel tafelten und den dicht gedrängten Blaujacketen droben an Bordbord für diesen Augen- und Ohrenschmaus deren Nidel und die

von Landurlaub übriggebliebenen Zehncentestückstücke abbetelten. Gerade aus lag in feillichem Nichtigerglanz Neapel. Der Stadtteil am Hafen feierte dort irgend einen Spezialheiligen, und die Schiffe, die am Kai lagen, hatten sich beliebt gemacht, indem sie mitilluminierten. Das gab ein sehr schönes Bild; ich empfand es schmerzlich, trotz mehrfacher Bemühungen nicht in Erfahrung bringen zu können, unter den Aupicien welches der Kirchenpatrone Neapels der Staatssekretär seine Reise antreten sollte. Von der Gegend der Illumination her wurde dann das rote Licht eines schnell fahrenden kleinen Dampfers sichtbar, der gleich darauf an der zu Ehren des Tages an Steuerbord hernieder-gelassenen Außentreppe lag; die Stewardkapelle riskierte das „Deutschland, Deutschland über Alles!“, die tafelwackenden Schönen wunderten sich, weshalb ihr Publikum plötzlich nach der anderen Seite des Decks hinüberlief, der Kapitän des „Feldmarschall“, seinem Neukern nach ein ins Seemannische umgeschriebener Ohm Krüger, schritt den Ankömmlingen feierlich bis zur halben Höhe der Treppe entgegen und führte dort salutierend die Hand an die Mütze, ein Herr in unbestimmt farbigem Paletot eilte mit der Behendigkeit eines Leichtmatrosen die Treppe hinan, einige andere, aus deren Mitte die Hüngenestalt des Obersten Quade um Haupteslänge hervorstach, folgten bedächtiger und Staatssekretär Dernburg wie seine Begleiter befanden sich unter den Flaggen des Reichs, Hamburgs und der deutschen Ostafrikalinie an Bord des Reichspostdampfers „Feldmarschall“. Eine bedeutungsvolle Fahrt nahm ihren Anfang. Wenn sich die Hoffnungen verwirklichen, die hier an Bord, daheim im Reich und überall bei den Deutschen im Auslande an sie geknüpft werden, dann wird das Datum des 15. Mai 1907 in der Geschichte der wirtschaftlichen und kolonialen Expansion Deutschlands eines Tages seinen Platz finden.

Am andern Morgen erwachten wir angehts des Stromboli. Zwei Stunden später liefen wir in die Straße von St. Bonifazio ein. Es ist hier nicht meine Aufgabe, das Mittelmeer zu entdecken oder mich über die allgemeinen Reize und Annehmlichkeiten einer Zuli-Seefahrt nach dem Süden zu verbreiten. Ebenso wenig ist es meines Amtes, die kleinen Erlebnisse unserer Reise, auch wenn sie mit der Person des Staatssekretärs in irgend einem Zusammenhang stehen, in einem Epos zu befragen. Ich registriere daher nur, daß sich die See bis jetzt ganz tadellos benimmt. Wir haben nicht einen einzigen Seekranken an Bord. Schwarzsehersch veranlagte kassandern allerdings, daß das von Aiden an anders werden würde, da wir dann dort, im Indischen Ozean, den Monsum gegen uns haben werden; im Augenblick indessen macht uns das wenig Kopfschmerzen. Für Wissbegierige teile ich ferner mit, welches Heim dem Staatssekretär eingeräumt worden ist. Es ist die im Allerheiligsten des „Feldmarschall“ nämlich auf dem — unter der Devise „Eintritt verboten!“ gestellten — Kommandobock gelegene, aus drei Kabinen mit besonderer Badeeinrichtung bestehende Kapitänswohnung. Für das Gros der Passagiere wird Erzellenz Dernburg nur beim Frühstück und Diner sichtbar; in seinen Privaträumen hat er Besprechungen, hält er Konferenzen ab, sieht er auch abends, wie z. B. gestern aus Anlaß seines Geburtstages, einige Gäste zu einem Glas Bier bei sich. Im übrigen studiert und schreibt er nach Verankerung der Offiziere des Dampfers bis spät in die Nacht hinein. Hierzu möchte ich, ohne der Qualität dieses Zeugnisses zu nahe treten zu wollen, bemerken, daß ich von ihm einigermaßen überrascht worden bin. Ich habe nämlich noch nie-

Der Kurier des Kaisers.

Ein Roman aus unseren Tagen von G. Crome-Schmieding. (59. Fortsetzung.)

Das schöne Weib lockte sie hierhin und dorthin und führte sie durch alle möglichen Straßen, bis in die Nähe der Wohnung, welche Timofei Alexandrowitsch, der Stierackige, und der jüngste ihres engeren Verbandes, Wladimir geheissen, inne hatte. Schon von fern sah sie, daß noch Licht im Zimmer der beiden war und tief einen hellen klingenden Ruf aus, wie lustige junge Männer es zu tun pflegen, wenn sie sich bei nachtschlafender Zeit noch begrüßen wollen.

Gleich darauf bemerkte Sjonja, wie das Licht in der Stube der beiden erlosch und als sie nun, quer über den Damm schreitend, an dem Gausflur, wo die beiden wohnten, vorüberging, sah sie im Dunkeln des Torbogens den Stierackigen stehen, der seine Hand leicht erhob, zum Zeichen, daß er sie erkannt hatte.

Er folgte ihr aber nicht, offenbar weil er erst sehen wollte, wer hinter Sjonja her war. In dem Augenblick aber, wo die beiden Geheimpolizisten in gleicher Höhe mit dem Torbogen waren, stolperte aus diesem ein junger Mensch heraus, der offenbar völlig betrunken gegen die beiden Polizisten fiel und, sich krampfhaft an dem ihm am nächsten Stehenden festhaltend, diesen mit sich zu Boden riß. Der Mann schimpfte und schuchte und erhob sich, unterstützt von seinem Kameraden, um dann vereint mit diesem wie toll hinter dem Verdächtigen herzurennen, dem sie schon seit Stunden folgten und der nun jetzt doch ihren Blicken entschwunden war.

Aber für Sjonja hatten diese kurzen Minuten genügt, um sich in Sicherheit zu bringen. Nicht weit von der Stelle, wo Wladimir in gut gespielter Trunkenheit gegen den Polizisten gefoltert war, lief ein schmaler Gang, den das junge Weib wohl kannte, zwischen zwei Häusern hindurch, und mündete auf einen Hof, von dem aus sich das Grundstück des Hauses, in welchem die beiden Mitverführerinnen wohnten, leicht erreichen ließ.

Timofei Alexandrowitsch, der vorausgegangen hatte, daß sich Sjonja auf diese Weise retten wollte, und auf dessen Antrieb Wladimir auch den Trunkenbold gespielt hatte, der stand schon bereit, dem jungen Weibe über den letzten Zaun hinüberzuhelfen, und sie alsdann hinaufzuführen in die Wohnung, wo auch Wladimir gleich darauf mit einem heiteren Lachen erschien.

Die Verführerinnen hielten es indessen nicht für ratsam, den Rest der Nacht hier zuzubringen. Gar zu leicht konnten die Polizisten, von ihrer erfolglosen Jagd zurückkehrend, auf die Zee kommen, sich das Haus noch einmal anzusehen, von dem aus man sie so unliebsam in ihrer Menschenjagd gestört hatte.

Und die drei standen eben unten am Haustor und wollten gerade aufschließen, als sie draußen Stimmen hörten, von denen die eine eben sagte:

„Hier war es, von hier kam er heraus, der betrunkene Esel! Und es war mir ganz so, als habe noch einer im Torbogen gestanden.“

Aber der andere von den beiden Polizisten hatte offenbar keine Lust mehr zu weiterer Verfolgung.

„Nede nicht solch dummes Zeug, Brüderchen! . . . Wenn's hier gewesen wäre, dann hätten wir vorher nicht so lange laufen brauchen! . . . Viel weiter hin war's! . . . Und was haben wir davon, wenn wir's nun wirklich wiederfinden, das Haus? Wir können doch nicht die ganze Hausbewohnerschaft aus ihren Betten reißen, um den einen Trunkenbold zu finden! . . . Das geht doch nicht und wenn wir ihn haben, was dann? . . . Er ist ja schlaf, das sind der andere entkam, nun ja, aber willst du ihn dafür an den Galgen bringen? . . .“

Der andere redete noch dies und das, aber schließlich hörte man, wie die beiden abgingen mit der laut ausgesprochenen lässlichen Absicht, sich nun erst einmal in einem Traktir göttlich zu tun für die ansgefrachten Strapazen.

Die Verführerinnen ließen noch eine geraume Zeit verstreichen, ehe sie hinaustraten auf die Straße, dann begar er sie sich eilends zurück nach Sjonjas Schlupfwinkel . . .

In dem trüben Schein der Kerzen, welche man auf einen eisernen Reif gestellt und so unter die feuchte Kellerdecke aufgehängt hatte saßen auf ihren Kalkfässern der Finländer und sein Begleiter, dann der, über dessen Stirn die blutige Narbe leuchtete, und ein Mann, der selbst hier nicht erkannt sein wollte und deshalb eine schwarze Sammetmaske trug, die sein Gesicht bis zur Nase verdeckte. Er mußte einer der obersten Leiter der Kampfsorganisation sein, nach der ehrfürchtvollen und fast schauer Art, in welcher ihm selbst der Graf Petrowsky entgegentrat.

Die drei wurden, wie das bei allen Versammlungen der Revolutionäre gebräuchlich ist, mit stillem Handschlag begrüßt. Und jener Fremde, der sich durch das geheime Zeichen zu erkennen gegeben hatte, öffnete auch jetzt wieder seinen Rock und ließ unter dem zurückgeschlagenen Hemd auf seiner linken Brust die oberhalb des Herzens kreuzweise eingebrannten Dolche sehen, jenes Zeichen, welches jedem der Brüder befohl, blindlings seinen Befehlen zu gehorchen. Dann sagte er mit einer sehr leisen und wohl nur durch eine langjährige Schulung trotzdem so deutlich klingenden Stimme:

„Ich sehe den nicht, den ihr auswählt habt . . . oder ist es einer von diesen?“ Er bewegte seinen Kopf leicht zu den dreien hinüber und offenbar Sjonja erkennend, sagte er:

„Dir, Schwester, spricht das Komitee seinen Dank aus für die Pflichttreue und vor keiner Befahr zurückstehenden Tätigkeit, die du bei der Entwendung jenes Schreibens bewiesen hast, das nun schon in den richtigen Händen ist, leider aber für dieselben nicht den erhofften Vorteil bietet.“

(Fortsetzung folgt.)

mand gefannt, der nicht in See von maßloser Faulheit und intensiver Abneigung gegen alles Schreibwerk befallen worden wäre. Wie ich z. B. ehrlich versichern kann, würde ich für meine Person mich schwer hüten, mir die vorliegenden Zeilen von der Seele zu ringen, wenn das harte Muß nicht wäre.

Im übrigen halte ich einen kurzen Ueberblick über die allgemeinen Verhältnisse an Bord, soweit sie Schlüsse auf die Prosperität der Linie und das Interesse für unser Schiffsgebiet gestatten, im Augenblick für näher liegend, als die Ergründung der Intimitäten des Kommandobockes. Da ist zunächst festzustellen, daß der Dampfer propfenvoll ist. Er ist ausverkauft; für Passagiere wie Fracht ist einfach kein Lückenplätzchen mehr vorhanden. Das soll eine Ausnahme sein, wird versichert. Mag sein; und auch wenn keine Ausnahme vorläge, würde angesichts der dreiwöchigen Pausen im Verkehr der Dampfer die Tatsache nicht übertrieben hoch zu bewerten sein. Immerhin wird man in Erinnerung an das Lamento, das man so lange Jahre über die Ausichtslosigkeit unserer Kolonien hat anhören müssen, an dem Vorkommen solchen Verkehrs, sei es auch noch so gelegentlich, schon seine Freude haben dürfen. „Ce n'est comme le premier pas qui conte“, wird man auch hier sagen dürfen. Der Dampfer führt 133 Passagiere erster und zweiter Klasse. Von diesen sind 38 Engländer und Engländerinnen, die teils nach Englisch-Ostafrika, teils nach Durban und anderen englischen Plätzen, und 83 Deutsche, die letzteren mit dem Meisziel Tanga, Dar-es-Salam oder Kilwa. Der Rest sind Portugiesen nach Beira, vier französische Missionschwestern nach Britisch-Ostafrika und ein paar Muhamedaner nach Port Said. Von den 83 Deutschen reisen 47 im Regierungsinteresse, 36 in Privatinteressen. Zu den 47 rechnet man den Staatssekretär und seine offiziellen Reisebegleiter, Oberleutnant Quade, den Geh. Regierungsrat Balzer und den Rittmeister Graf Sendel von Donnerstorf, ferner die 15 Offiziere und Militärbeamten eines Ablösungstransports für „Duffard“ und „Seeadler“ in Stärke von 154 Mann, der sich an Bord befindet. Unter den 36 Privatpersonen sind drei oder vier Journalisten, drei oder vier die Qualität des einen steht nämlich noch nicht ganz fest. Ich führe diese Zeilen an, um zu zeigen, daß neben Offizieren und Beamten entgegen der landläufigen Annahme auch eine ganze Menge anderer Leute in den Kolonien zu tun hat. Einige Mitglieder unserer Reisegesellschaft werden besonders interessieren. Da sind z. B. zwei Kavallerieoffiziere aus Raderborn und ein Industrieller vom böhmischen Abhang der Schneefoppe, die etliche Wochen auf Großwild, namentlich auf Raubzeug, jagen wollen. Ihre Expeditionen sind von ortsansässigen Agenten sorgfältig vorbereitet. Zwei andere jüngere Herren, ehemalige Offiziere, wollen versuchen, auf einem Automobil von Dar-es-Salam aus Afrika zu durchqueren und so nach Swakopmund zu gelangen. Ihre Pläne klingen nicht sehr vertrauenswürdig, und ich glaube, daß die Buchmacher sehr lange Odds auf ihren Erfolg legen könnten in der festen Zuversicht, nicht zahlen zu müssen. Doch verdient es Anerkennung, daß die jungen Herren sich durch die Schwarzseherei, die ihrem Unternehmen gegenüber das Feld beherrscht, nicht irre machen lassen. Haben sie Glück, so sind sie große Leute, die im Interesse der Gesamtheit ein Ergebnis von dauerndem Wert erzielt haben. Wohlglücklich die Sache, so sind höchstensfalls zwei Pioniere weniger. Und diese Pioniere hinterlassen weder Frau noch Kinder, und einer muß in solchen Dingen schließlich vorangehen. Glück auf also! Da ist ferner ein junges Ehepaar, seit Mai verheiratet, er ein studierter Landwirt aus der Lausitz, sie ebenfalls vom Lande, aus dem Odenbruch. Er der Typus des kolonialbegeisterten Jungdeutschland; seine Schmissen zeigen, daß er seinen Studien mit Eifer obgelegen hat. Glücklicherweise hat er Geld. Er will eine große Gummi- und Baumwollpflanzung in der Region von Kilwa anlegen und sich jetzt nach einem geeigneten Terrain umsehen. Seine Vorsehung im Hinblick auf seine Absicht ist in der Tat gewaltig. Eine junge Dame, Fräulein K., die Pflegetochter eines der ersten protestantischen Geistlichen Berlins, fährt hinaus, um unmittelbar nach ihrer Ankunft in Tanga zu heiraten. Ihr Bräutigam, ein ehemaliger Schutztruppel, ist seit drei Jahren als Farmer am Kilimandscharo und hat Erfolg gehabt. Die Beiden haben sich vor vier Jahren in Deutschland kennen gelernt. Brautwerbung und Verlobung sind jetzt per Kabel erledigt worden, und die junge Frau führt ihre ganze Ausstattung, von Möbeln und Betten bis zum Tropenhelm, mit sich. Zu ihrem Inventar gehört auch ein Myrthenstock im Blumentopf, den ihr sinnige Freundschaft bei der Ausreise für den Brautkranz berehrt hat; er prangt vor uns auf der Tafel, und wird täglich begossen, mit Wasser und gelegentlich auch, symbolisch mit edlerem Getränk. Herr S., ein Färberei- und Spinnereibesitzer aus Zittau, reist als Vertrauensmann sächsischer Weber- und Spinnereibesitzer.

Diese Interessentengruppe will am Viktoria-Nyanza große Ländereien erwerben, um Baumwollbau zu treiben. Das Projekt geht dahin, zunächst Musterplantagen anzulegen, um den Eingeborenen den Bau der Baumwollstaude zu zeigen, und diesen dann Land gegen Lieferung des Produktes zu verpachten. Erwähnt sei noch, daß Fräulein K. nicht die einzige Braut an Bord ist. Eine lebhaft, polyglotte tief brünette Spanierin, Fräulein C. M., reist nach Beira, um dort den deutschen Direktor der Zuckerfabrik ihres Vaters zu heiraten.

Am interessantesten war es für mich, Dr. Walther Rathenau aus Berlin auf dem „Feldmarschall“ vorzufinden. Der bisherige Direktor der Handelsgeellschaft reist auf Veranlassung und in der unmittelbaren Begleitung des Staatssekretärs nach Dar-es-Salam, um die Kolonie zu „studieren“, wie der finanztechnische Ausdruck lautet. Zu diesem Zweck ist ihm jede Art von Förderung zugesagt. Ich habe Gelegenheit gehabt, so manchen Blick in die Gedankenwelt dieses bedeutenden und hochgefinnten Mannes zu tun, und halte es für hocherfreulich, daß er sich zu seiner Fahrt entschlossen hat. Er beabsichtigt, ebenso lange in Ostafrika zu bleiben, wie der Staatssekretär selbst, das heißt nach neuerer und überraschender Mitteilung, bis zum 12. Oktober. Denn wie bekannt, sollte ursprünglich am 22. September die Rückreise angetreten werden. Die Reisegesellschaft wird sich nach der Ankunft in Dar es Salam teilen. Geheimrat Balzer wird seine Haupttätigkeit der Usambarabahn zu widmen haben, bei deren Fortsetzung die telegraphische Verleihung des roten Adler-Ordens 3. Klasse erfreut worden ist, wird Militärstationen, so auch zwei am Viktoria-See, inspizieren. Der Staatssekretär selbst plant u. a. eine genaue Besichtigung der Morogorobahn und ihrer Umgebung, ferner, wie schon bekannt, eine Fahrt auf der Njombeabahn bis zum See, eine zehntägige Rundfahrt auf diesem und die Rückkehr von dort auf dem Karawanenwege bis zum Kilimandscharo. Auch ist ein Besuch in Sansibar in Aussicht genommen. Endgültiges wird erst nach der Ankunft in Dar-es-Salam auf Grund der Vorschläge des Gouverneurs festgestellt werden.

So viel für heute. Der „Feldmarschall“ trifft morgen mittag gegen 2 Uhr in Port Said ein und geht abends 9 Uhr in den Suezkanal. Adolf Zimmerman.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

hd Berlin, 2. Sept. (Tel.) Wie in diplomatischen Kreisen verlautet sei es sicher, daß Kaiser Wilhelm das 60jährige Regierungsjubiläum Kaiser Franz Josefs zum Anlaß nehmen werde, dem befreundeten Monarchen einen Besuch in Wien abzusatteln und demselben persönlich seine Glückwünsche darzubringen. Selbstverständlich können für diese Reise des deutschen Kaisers nicht schon jetzt die näheren Dispositionen getroffen sein. Doch glaubt man, daß der Besuch in Wien einige Tage vor der österreichischen Jubiläumsfeier erfolgen würde. Im Gefolge des Kaisers soll sich auch Fürst Wilrow befinden.

hd Berlin, 2. Sept. (Tel.) Der freisinnige Parlamentarier Schmidt-Eberfeld (s. B. Vizepräsident des Reichstages) ist in Nordsee eingetroffen und wird vom Fürsten Wilrow empfangen werden. (D. Z.)

München, 2. Sept. (Tel.) Der bayerische Landtag ist auf den 27. September einberufen.

Deutsche Erzeugnisse zur französischen Weinverfälschung. — Berlin, 2. Sept. (Tel.) Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt: In der französischen Kammer ist Klage darüber geführt worden, daß, namentlich aus Deutschland, Irland und Erzeugnisse in großer Menge nach Frankreich gelangen, welche die Verfälschung oder künstliche Herstellung von Burgunder, Medoc, Bordeaux- und Madagascarwein, Rum, Cognac, Absinth usw. zum Ziele haben. Dabei wurde darauf hingewiesen, daß ein bedauerliches Vorgehen nach dem französischen Gesetz vom 1. August 1905 über die Unterdrückung des Betruges beim Warenhandel strafbar ist. Die einschlägigen Bestimmungen in Ziffer 4 des Artikels 3 lauten:

„Mit Gefängnis und Geldstrafe wird bestraft, wer Erzeugnisse, die zur Verfälschung von Lebensmitteln für die Ernährung von Menschen und Tieren, zur Verfälschung von Getränken, landwirtschaftlichen oder Naturerzeugnissen geeignet sind, unter einer ihrer Bestimmungen andauernden Form ausstellt oder verkauft, ferner wer zur Anwendung dieser Mittel durch Broschüren, Rundschreiben, Prospekte, Anschlagzettel, Anzeigen oder durch irgendwelche Anweisung auffordert.“

In der Verantwortung der Interpellation versprach der Landwirtschaftsminister, darauf hinzuwirken, daß mit Hilfe der Grenz Zollbehörden der Einfuhr jener Fälscher- und Waren gesteuert werde.

Oesterreich-Ungarn. — Wien, 2. Sept. Dem „Armeebereitungsblatt“ zufolge richtete der Kaiser aus Anlaß des 50jährigen Dienstjubiläums des Generaladjutanten Grafen Paar, des Feldzeugmeisters Frhrn. v. Altori und des Feldzeugmeisters Grafen v. Gelberrn, an die beiden ersteren in herz-

lichen Worten abgesetzte Handschreiben. Dem Frhrn. v. Altori verlieh der Kaiser die Brillanten zum Militärverdienstkreuz und dem Grafen v. Gelberrn das Großkreuz zum Leopoldorden.

Manöveropfer. — Wien, 2. Sept. In den Blättern werden zahlreiche Meldungen über die Opfer veröffentlicht, welche die letzten Manövermarche und Divisionsmanöver infolge der großen Hitze gekostet haben. Die „Graz'er Montagszeitung“ behauptet, die Zahl der Toten im Manövergelände betrage bereits sieben. Die Manöverleitung leugnet dies, gibt jedoch eine große Zahl von Marckfranken, besonders unter den Reservisten zu.

Die „Närntner Landeszeitung“ meldet aus angeblich zuverlässiger Quelle, daß beim Marsch über den Rabberg bei Schießübungen scharfe Schüsse abgegeben wurden; ein Oberleutnant des 2. böhmischen Regiments soll getroffen und auf der Stelle getötet worden sein.

Das Kriegsministerium teilt mit, daß wegen der Meldung über zahlreiche Unfälle im Manövergelände eine genaue Untersuchung eingeleitet sei, deren Abschluß noch abgewartet werden müßte. Jedoch schon jetzt erklärt werden, daß die Meldungen beträchtlich übertrieben seien.

Frankreich.

Eine Beschimpfung der Fahne. — Paris, 2. Sept. Aus Saint-Die in den Vogesen wird gemeldet, daß ein Reservist, der den Freizeitspaß hat, die Fahne beschimpfte, als diese vom Bahnhof abgeholt wurde. Er rief verächtlich aus: „Die Fahne speie ich an!“

Hauptmann Wertholus, dessen Kompanie der Reservist Geroms angehört, ließ sofort seine Leute zusammenreten und befahl, daß der Anhänger Herbes zwischen zwei Sägen herbeigeführt werde. Er hielt darauf eine feurige Ansprache, in der er die glorievolle Bedeutung der Fahne feierte und das Verhalten des Gefreiten brandmarkte. Diefem wurden als Strafe acht Tage Gefängnis auferlegt, die der Bataillonskommandeur jedoch auf vierzehn Tage verlängerte.

Der Fall Geroms ist um so bedenklicher, als er den Beruf eines Schullehrers ausübt und seit mehreren Jahren mit der Leitung einer der Hauptklassen der Schule von Saint-Die betraut ist. Darum hat sein schmachvolles Verhalten ganz besondere Entrüstung in der kleinen Grenzstadt hervorgerufen. Von Seiten des Kriegsministeriums ist eine Untersuchung über die verschiedenen Akte militärischer Insubordination eingeleitet worden.

England.

Tom Kingshofe. — London, 2. Sept. Auch von verschiedenen englischen Zeitungen wird jetzt bestätigt, daß König Edward in Ischl, wo er belanlich mit dem Herzog und der Herzogin von Cumberland zusammentraf, das Herzogs-paar eingeladen hat, ihm und der Königin noch in diesem Herbst einen Besuch abzustatten, und daß diese Einladung angenommen wurde. Es wird hinzugefügt, daß das Herzogs-paar auf vierzehn Tage nach Windsor kommen wird, natürlich bedeutend vor der Zeit, zu welcher der Kaiser und die Kaiserin am englischen Königshof erwartet werden.

Wie schon verlautet, wird Königin Alexandra, bevor sie aus Norwegen nach England zurückkehrt, noch auf kurze Zeit nach Dänemark gehen, um bei dieser Gelegenheit die Villa in Auenstein zu besuchen, die sie sich zusammen mit ihrer Schwester, der Kaiserin-Witwe von Rußland, in der Nähe von Rosengarten am Meeresstrande bauen ließ. Königin Alexandra hat darauf gehalten, daß in den für ihren besonderen Gebrauch bestimmten Räumlichkeiten nur Bilder aufgehängt werden, die von Mitgliedern ihrer Familie oder von Fürstlichkeiten gemalt sind. Viele von der Königin Alexandra selbst gemalte Bilder sind dorthin geschickt worden, ebenso Gemälde ihrer Tochter und anderer Prinzessinnen des englischen Königshofes. Auch die junge Königin von Spanien ist belanlich eine gute Malerin und mehrere von ihr gemalte Bilder werden ebenfalls in der Villa Platz finden. Endlich behaupten englische Zeitungen, daß Kaiser Wilhelm der Königin ein von ihm selbst gemaltes Bild versprochen habe.

Reynolds' Newspaper erzählt, daß die vielen Gerüchte, die lebhftig über die bevorstehende Heirat des Prinzen Arthur von Connaught verbreitet waren, doch auf Nichts beruhen. Wer die Braut ist, wird noch nicht verraten, man weiß nur, daß es keine Prinzessin aus königlichem Hause ist, sondern die Tochter eines hervorragenden englischen Gutsbesizers, und eine der beliebtesten jungen Damen der englischen Gesellschaft. Hochzeiten im königlichen Hause sind bisher gewöhnlich in Windsor gefeiert worden, aber es heißt, daß in diesem Fall die Trauung in der St. Margaret's-Kirche in Westminster stattfinden soll und nachher werde der König dann im Buckingham-Palast einen Empfang abhalten, zu dem dann beinahe die ganze vornehme Welt von London eingeladen werden müßte.

Türkei.

— Konstantinopel, 2. Sept. (Tel.) In der gestrigen Sitzung der Synode erklärte der Patriarch Joachim, daß er infolge verschiedener Schwierigkeiten, die er bei der Porte finde, und des Scheiterns aller Schritte bei den Großmächten zum Schutze der Interessen des Patriarchats gezwungen sei zu demissionieren. Joachim beauftragte den Präbidenten des gemischten Rates, dies zur Kenntnis des selben zu bringen. Es scheint, daß die Demission nur als ein Pressionsmittel dienen soll, um die Porte gezwungen zu machen.

Laut Meldung an das Patriarchat hat die Polizei bei dem Metro-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Δ Heidelberg, 2. Sept. Mit Beginn des Winter-Semesters wird der a. o. Professor der Chemie Dr. Klages seine Lehrtätigkeit an unserer Hochschule niederlegen und in das wissenschaftliche Laboratorium der Badischen Anilin- und Sodafabrik übertreten.

— Düsseldorf, 2. Sept. (Tel.) Prof. Jos. Olbrich-Darmstadt ist zum Nachfolger von Prof. Behrens als Direktor der Düsseldorf' Kunstgewerbeschule berufen worden.

— Nürnberg, 2. Sept. Ein überaus wertvoller Fund ist hier zutage gekommen. Es entdeckte Dr. Rudolf Herold unter alten, der Familie Soltau gehörigen Schriften 17 bis jetzt unbekanntes Goethebriefe.

Bermischtes.

— Berlin, 2. Sept. (Tel.) Dem „Berl. Tageblatt“ zufolge sucht die hiesige Glas-Edelsternfirma Emanuel Meyer bei ihren Gläubigern ein einjähriges Moratorium nach. Die Firma besteht seit etwa 75 Jahren. Ihr Vermögen betrug Ende Dezember 1906 ca. 1 1/2 Millionen Mark. Nach dem aufgestellten Status belaufen sich die Passiven auf 4 914 000 Mark, die Aktiven auf 4 816 000 Mark. Beteiligt sind 14 Bankinstitute von hier, Hamburg und London.

hd Berlin, 2. Sept. (Tel.) Der Generalsekretär der „Church Army“ in London, einer Organisation, die analog der Heilsarmee sich mit praktischer Sozialreform und Wohltätigkeitspflege befaßt, hatte sich vor einiger Zeit an Kaiser Wilhelm mit einer Immediateingabe des Inhalts gewandt, den wegen des räuberischen Raubraubes zu 4 Jahren Gefängnis verurteilten Schuhmacher Voigt zu begnadigen. Der Justizminister hat nunmehr den Petenten mitteilen lassen, daß er keinen Anlaß sehe, die Haftentlassung Voigts zu verfügen, bzw. seine Begnadigung beim Kaiser zu befürworten.

— Polen, 2. Sept. Das Rittergut Modliszewko, das letzte polnische Gut bei Gnesen, ging in deutschen Besitz über. Seine Größe beträgt 3200 Morgen.

hd Pössa, 3. Sept. (Tel.) Die Unterschlagungen des Kassierers Schmidt bei der Gewerbe-Bank Maguhn, deren

Höhe anfänglich mit 60 000 M. angenommen wurde, betragen über 2 000 000 M. Kapital und Reserven sind verloren.

hd Stettin, 2. Sept. (Tel.) Wie die „Stettiner Abendpost“ meldet, wurde bei einer nächtlichen Zusammenrottung der Schuhmann Jurkat von einer Rote von 20 jungen Leuten tödlich angegriffen und seines Säbels und Helmes beraubt. Der Schuhmann machte darauf von seinem Revolver Gebrauch und erschloß den Arbeiter Gustav Rempel. Durch einen zweiten Schuß wurde der Arbeiter Freitag leicht verletzt.

— Dortmund, 2. Sept. In Lünen wurde der Bergmann Heuse von seinem Gegner bei einer Schlägerei über die Brücke in den Lippefluß geworfen. Er ertrank; der Täter wurde verhaftet.

— Walsburg, 2. Sept. Beim Rangieren eines Güterzugs auf dem hiesigen Bahnhof kürzte die Lokomotive, die den Pressbock umgedrückt hatte, die Weisung hinunter. Lokomotivführer und Heizer konnten rechtzeitig abpringen.

hd Trier, 3. Sept. (Tel.) Der Feldwebel Klein aus Metz wurde unter dem Verdacht der Spionage verhaftet. Die Affäre steht im Zusammenhang mit den Verhaftungen in Coblenz und Aachen.

— Trier, 2. Sept. Die Rechtsanwälte Meh, Reiffers und Stümper aus Luxemburg stiegen bei Bunden mit ihrem Automobil gegen ein Haus. Alle drei und der Chauffeur sind verwundet.

— Frankfurt, 2. Sept. Ein zwischen Mödelheim und Weiskirchen beschäffigter Streckenarbeiter namens Friedrich Blum aus Lieblos bei Gelnhausen wurde von einem Personenzug erfaßt; es wurden ihm beide Beine abgefahren. (Srlf. Ztg.)

hd Frankfurt a. M., 2. Sept. (Tel.) Heute mittag wurde in der Brückenstraße ein neunjähriges Mädchen, das über die Straße laufen wollte, von einem Fuhrwerk überfahren und getötet. — Eine Dame, die von Baden-Baden kam, entdeckte bei ihrer Ankunft im hiesigen Hauptbahnhof, daß ein Koffer, der u. a. 6 Brillantringe enthielt, abhanden gekommen war. Die Dame hatte ihr Gepäck in Baden-Baden von einem jungen Menschen zur Bahn bringen und abfertigen lassen. Es waren aber anstatt 3 nur 2 Stücke dort aufgegeben worden.

— Würzburg, 3. Sept. (Tel.) In Unter-Altertheim wurde, wie berichtet, die Wingerstochter Winkler ermordet aufgefunden. Man vermutete anfangs Lustmord. In Wirklichkeit aber wurde sie von ihrem eigenen Bruder mit einem Hammer erschlagen, weil er sich in den Besitz einer ihr zugefallenen Erbschaft setzen wollte.

hd Wien, 2. Sept. (Tel.) Heute nacht ist die Ortschaft Breitenlee fast gänzlich niedergebrannt.

\* Wien, 2. Sept. Die Polizei ist in Innsbruck den ehemaligen Südbahnbeamten Engelbrecht verhaftet, der unter dem Namen Dr. Friedmann von der Kasse der Südbahnstation in Bad Zuercher 41 000 Kr. herauslockte, die die Südbahn einer Agrarfirma für gelieferte Schwellen schuldete. Hier wurden lt. Srlf. Ztg. zwei Komplizen Engelbrechts verhaftet.

— Budapest, 3. Sept. (Tel.) Bei einer Schießübung bei Sibion wurden 3 Feldarbeiter und mehrere Zugtiere erschossen.

hd Innsbruck, 2. Sept. (Tel.) Der Gendarmepostenführer Löffler wurde von einem wegen Diebstahl verfolgten Bauernsohn erschossen.

\* Luzern, 2. Sept. Im Hotel Edenhouse ist heute Oberst Fitz-Georg, der Sohn des verstorbenen Herzogs von Cambridge, gestorben.

hd Paris, 2. Sept. (Tel.) Der Herzog von Treviso stürzte bei einer Automobilfahrt bei Montereau in der Umgebung von Paris so unglücklich, daß ihm das rechte Bein amputiert werden mußte. Der Herzogin wurde die Kinnlade zerschmettert. Ihre Tochter, die Comtesse Gubriant-Dubon kam mit leichten Verletzungen davon. (S. M.)

C.D. Amsterdam, 2. Sept. (Privattele.) Nach Wästermeldungen ist der holländische Dampfer „Nymweg“ bei den Balearen gestrandet. 35 Mann der Besatzung sind ertrunken.

— Johannesburg, 2. Sept. (Tel.) Infolge Einsturzes eines Schachtes in der Neu-Kleinfontein-Grube wurden 17 Schiemen verschüttet. Sieben wurden ernstlich verletzt herbeigezogen; 4 sind unversehrt. Es ist keine Hoffnung vorhanden, die übrigen zu retten.



Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. September.

Der Präsident des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherr von Marshall, ist heute mittag hierher zurückgekehrt und hat die Führung der Geschäfte wieder übernommen.

Im Friedrichshof ist heute, Dienstag abend 8 Uhr Militär-Freilichtkonzert, ausgeführt von der vollständigen Kapelle der Königl. Unteroffizierschule zu Ettlingen. (Siehe Inserat.)

Die Leiche des Möbelhändlers G. Juchland von hier, der, wie mitgeteilt, am Sonntag den 1. d. M. beim Baden im Rhein bei Dettelnheim ertrunken ist, wurde Montag vormittag von Fischern an der Stelle des Unfalles gelandet.

Selbstmordversuch. Am Sonntag den 1. d. M., vormittags, hat eine ledige, 31 Jahre alte Frauensperson in der Karl-Wilhelmstraße wegen verschämter Liebe einen Selbstmordversuch gemacht, indem sie Sublimatpillen nahm. Sie mußte nach dem Städtischen Krankenhaus gebracht werden.

Ueberraschung wurde gestern nachmittag beim Stefanienbad in Beierheim ein 7jähriges Mädchen von einem zu rasch fahrenden Radfahrer. Das Kind hat Hautabschürfungen im Gesicht und am rechten Arm erlitten.

In tief ins Glas gesenkt. In der Nacht vom 1. zum 2. d. Mts. fiel ein betrunkenes Tagelöhner bei dem Spritzenhaus in Beierheim über eine 60 Zentimeter hohe Mauer in die etwa 2 Meter tiefer liegende Alb ein und blieb bis zum Morgen liegen. Durch den Fall hat er sich eine Rückenverletzung zugezogen und mußte mittelst Droschke ins neue Bingensthaus verbracht werden.

Geschloffen wurden am 27. v. Mts. aus einem gemeinschaftlichen Schlafrum in der Kriegstraße eine silberne Remontoiruhr mit Kette im Werte von 65 Mk. und am 30. v. Mts. aus dem allgemeinen Aufenthaltsraum im Rangierbahnhof eine Nickel-Remontoiruhr im Werte von 11 Mk.

Ältere Jugend! Gestern früh erhielt ein ca. 13jähriger Knabe in der Brauerstraße den Auftrag, vom Hauptbahnhof ein Kistchen Schokolade, welches dort als Gepäck angekommen war, abzuholen. Das hoffnungsvolle Fräulein nahm nun zwar das Kistchen richtig in Empfang, ließ sich aber bei seiner Auftragsgeberin nicht mehr blicken und ist samt dem Kistchen verschwunden. Derartige Fälle mit halberwachsenen Jungen sollen übrigens in letzter Zeit öfters vorkommen, dieselben werfen ein bezeichnendes Licht auf die moderne Erziehung. Die Sache wurde übrigens der Polizei zur Anzeige gebracht.

Aus den Nachbarländern.

T. Wülhausen i. G., 2. Sept. Ein schwerer Unglücksfall trat sich am gestrigen Sonntag auf dem hiesigen Bahnhof zu. Ein älterer Mann promenierte auf dem Bahnsteig und kam dem einfahrenden Zug zu nahe, wurde von der Lokomotive erfasst und unter die Räder geschleudert, wobei das rechte Bein vollständig abgefahren, das linke zweimal gebrochen wurde. Der Verunglückte ist seinen Verletzungen erlegen.

T. Basel, 2. Sept. In den Längen Erlen, dem Vergnügungspark der Basler Bevölkerung, kam es am Sonntag nachmittag zu einer aufregenden Szene. Beim Karussellfahren kamen einige halbwüchsige Burschen mit einem jungen Manne aus nächster Nähe in Wortwechsel. In der wohlüberlegten Absicht, daß er allein mit den Burschen den kürzeren ziehen würde, verließ der von den Burschen bedrohte junge Mann den Erlenpark, wurde aber von den letzteren bis zur Biesenbrücke verfolgt. Dort kehrte sich der Verfolgte plötzlich um, zog den Revolver und feuerte mehrere Schüsse auf die Verfolger ab, wobei einer der letzteren am Kopfe und Rücken schwer verletzt wurde, auch ein durchaus Unbeteiligter wurde ebenfalls schwer verletzt durch einen Schuß in die Brust.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Emden, 3. Sept. Hier hat sich ein Verband der vereinigten Liberalen des 1. hannoverschen Wahlkreises aus zahlreichen bereits vorhandenen Ortsvereinen gebildet. Der Zusammenschluß erfolgte im Hinblick darauf, daß demnächst der schwerkranke Reichstagsabgeordnete Hüsch zu Inns- und Anspausen sein Mandat niederlegen dürfte.

hd Marienbad, 2. Sept. Der serbische Ministerpräsident Pašičić reist morgen von hier ab und wird sich in Wien drei Tage aufhalten, um mit dem Minister des Aeußern, Baron Aehrenthal, zu konferieren.

— Gimm, 3. Sept. Seit 8 Tagen ist Piume der Schauplatz lärmender Straßenumgebungen und blutiger Zusammenstöße zwischen Piumanern und den in dem benachbarten Susaf wohnenden Kroaten. Beim Einschreiten von Militär trat gestern ein kroatischer Feldwebel aus der Reihe einer Militärpatrouille und wollte für seine Landstunde Partei ergreifen. Der anwesende Offizier rief den Feldwebel zur Ordnung, worauf dieser in drohendem Tone antwortete. Darauf verfiel ihm der Offizier einen Säbelstich und ließ ihn verhaften.

— Brüssel, 2. Sept. Die „Agence Reuter“ aus guter Quelle erfährt, daß Venezuela gegen Belgien die Absicht hat, im Laufe des Monats die erste Monatszahlung zu leisten auf seine Verbindlichkeiten gegen die Mächte, die ihre Forderungen gegen Venezuela nicht mit Waffengewalt geltend gemacht haben.

C.D. London, 2. Sept. (Privattele.) Die „Magd. Ztg.“ drahtet von hier: Der Verleger Murray kündigt das Erscheinen von 3 Bänden Briefen und Memoiren der verstorbenen Königin Viktoria für Oktober an; der erste Abzug hat dem Könige vorgelegen und ist von ihm genehmigt worden. Die Memoiren erscheinen in englischer, deutscher und französischer Sprache.

— Prätoria, 2. Sept. Nach einer Meldung des „Transvaal Advertiser“ hat eine Feldabteilung von Pionieren, die sich auf dem Marsche ins Mandover befand, in Protest gegen rückwärts Behandlung durch einen bestimmten Offizier gemeutert und ihr Bedeckung zerschritten. Die Meuterei ist durch ein anderes Regiment nach Prätoria zurückgebracht worden.

— Chicago, 3. Sept. Das Palais des Millionärs James Pease wurde gestern durch Dynamit zerstört. Ein Wächter wird vermisst. Wahrscheinlich ist er bei der Explosion umgekommen. Pease hatte sich in seiner früheren Tätigkeit bei Aufhebung der Spielhölle den Haß der Verfolgten zugezogen, die sich jetzt durch das Dynamitentatent an ihm rächen.

Zur Haager Friedenskonferenz.

— Haag, 2. Sept. Das Komitee B. der Schiedsgerichtskommission nahm in zweiter Lesung das Kapitel eines Entwurfs für ein ständiges Schiedsgericht an. Bei der Weiterberatung erklärten die Delegierten Belgiens, Brasiliens, Chinas, Griechenlands, Mexikos und Rumänien, welche mit der geplanten Verteilung der Richtermandate nicht einverstanden sind, daß sie sich ihre Votum vorbehalten. Die Fortsetzung der Weiterberatung erfolgt am Donnerstag.

Die Landkriegskommission vertagte sich auf Mittwoch befristet. Die Verhandlung eines neuen französischen Vorschlags, die Behandlung neutraler Seeschiffe betreffend.

Die Lage in Persien.

hd Teheran, 2. Sept. Zur Ermordung des persischen Großvezirs wird gemeldet: Er war sofort tot. Ein Soldat und ein Kosak wurden durch die Revolvergeschosse ebenfalls getötet. Ein Mitglied des Parlaments wurde am Bein verwundet. Die Wirkung des Ereignisses dürfte auf die Unruhen im Innern verhängnisvoll sein und zur Ausbreitung der Anarchie führen. Die Zustände auf den Straßen im Lande sind so unsicher, daß der deutsche Konsul zur Reize nach Buschir die Regierung um eine Eskorte ersuchte.

Einstweilen freilich herrscht trotz der Ermordung des Großvezirs Ruhe. Ueber die Persönlichkeit des Mörders, der sich, wie berichtet, durch Selbstmord seiner Strafe entzogen hat, ist zu berichten, daß er einer revolutionären Gesellschaft angehört. Er ist persischer Abkunft und hat zuletzt in Baku gelebt. Ein Mitschuldiger von ihm ist verhaftet worden. Briefe, die man bei ihm fand, zeigen, daß die beiden auf Befehl des revolutionären Komitees in Baku gehandelt haben.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Casablanca, 2. Sept. Die Umgebung der Stadt ist anscheinend nicht mehr von Feinden besetzt. Die spanischen Truppen, die etwa 500 Meter vom Marakesschore entfernt an der Meeresküste lagen, gaben nachts zahlreiche Schüsse auf Eingeborene und Marokkauer ab. Ein Eingeborener, der aus Agab zurückkehrte, gab an, die Stämme im Landesinnern würden gegen ihren Willen von fanatischer gestimmten Eingeborenen, die sich durch frühere Anläufe mit Waffen und Munitionsvorräten versehen hätten, gezwungen, die Waffen zu ergreifen. Es macht sich jetzt bereits Mangel an Kriegsmaterial bemerkbar, da die Zufuhr infolge der Ueberwachung durch die Kreuzer erschwert sei. Mulay Hafid fordert in einer Rundgebung die Eingeborenen auf, die Franzosen in Casablanca nicht anzugreifen, außer, wenn sie in das Innere des Landes eindringen; er empfiehlt, Mannschaften auszurüsten und berichtet jedem Kavalleristen einen Sold von 1/2 Douro und jedem Infanteristen von einem 1/4 Douro zu geben.

— Casablanca, 2. Sept. Hier werden zwei weitere Bataillone Schützen erwartet. Im Zollhause von Mazagan lagern 2 Millionen Patronen der marokkanischen Regierung. Mulay Hafid, zu dem die Bevölkerung der Stadt hält, verlangt die Auslieferung der Patronen. Man möchte dieselben auf ein Kriegsschiff in Sicherheit bringen, befürchtet aber dann Feindseligkeiten mit der Bevölkerung.

— Tanger, 2. Sept. Die Nachrichten aus Fez lauten heute, entgegen den früheren Meldungen, ruhiger. Der Sultan beriet sich mit den Notabeln, die ihm rieten, gegen Mulay Hafid zu marschieren. Der Sultan beschloß den Aufbruch nach Rabat; ob der Zug eine ernsthafte Bedeutung hat, wird hier bezweifelt.

Anzweifelhaft ist die Umgegend von Tanger unsicher geworden durch die von Raifak geschickten Kruppen des Sultans; darum wächst erneut die Panik in Tanger. Hunderte von Juden und Europäern flüchten nach Europa. Der Eindruck ist vielleicht berechtigt, daß die Panikstimmung künstlich gefördert wird durch die Spekulation an dem gestiegenen Personenabgang interessierten Schiffsgesellschaften. (Hf. Bg.)

— Paris, 3. Sept. Die Minister hatten gestern abend eine Besprechung in der marokkanischen Angelegenheit. Ueber das Ergebnis derselben erklärte Clemenceau, man habe sich zu keiner bestimmten Aktion entschlossen. Wenn die Lage Grund zu Besorgnissen gegeben hätte, würde er alle Mitglieder der Regierung nach Paris zurückberufen haben. Von einer Uebernahme des Generals Drupe sei nicht die Rede gewesen. Zu ihm wie zu Admiral Thilibert habe die Regierung volles Vertrauen. Der Regierung liege es fern, ihnen den Operationsplan vorzuschreiben.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd Petersburg, 3. Sept. Der Aufenthalt des Zarenpaares in den finnischen Schären wird drei Wochen dauern. Zum Sicherheitsdienst für die „Standard“ ist gestern eine besondere Torpedoboots-Division in Hjärsjö eingetroffen.

Die Dauer der Reise des Ministers des Aeußern, Demolski, ist auf vier Wochen beantragt. Nach Berlin wird der Minister Paris und London, hierauf Wien und Rom besuchen.

— Helsingfors, 2. Sept. Der finnische Landtag ist heute wieder eröffnet worden.

— Moskau, 3. Sept. Im Kreise Gladow, Gouvernment Tschernigow, wurden auf dem Landtage des Generals Gladow dieser, sein Bruder, ebenfalls General, und sein Sohn von Mäubern ermordet.

— Warschau, 2. Sept. Der Generalgouverneur Stefan veröffentlicht eine Verfügung, wodurch sämtliche Ärzte und Barbieren verpflichtet werden, Patienten, die sich mit Schußwunden melden, sofort bei der Polizei anzuzeigen. Bei Uebertretung dieser Verfügung unterliegen die Schuldigen einer Strafe bis zu 3000 Rubeln oder 3 Monaten Arrest. (Hf. B.)

— Odessa, 2. Sept. Um den Tod des bei dem Entladen einer bei einer Hausjudung gefundenen Bombe verunglückten Offiziers und dreier Schulleute zu rächen, organisierte der Verband russischer Leute gestern ein Pogrom, welches noch andauert. Die Raubhölde laufen auf die Juden zu und schießen in allen Straßen. Drei Juden sind getötet, gegen 60 schwer verwundet. Die Polizei ist untätig. Es wurde keine einzige Verhaftung vorgenommen. Es herrscht eine große Panik.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Geburten: 27. Aug. Raoul Karl Wilsch, Jul., v. Genyht Kajarnowski, Diplom-Ingenieur. — 30. Aug. Friedrich, v. Hermann Staub, Reichsgerichtsrat, Joseph, v. Leonhard Pfeffel, Lokomotivführer. Paul, v. Christof Wols, Küfer. — 31. Aug. Eduard, v. Eduard Schmitt, Bahnarbeiter. Willi, v. Wilhelm Kaiser, Seminarlehrer. — 1. Sept. Friedrich, v. Karl Fretsch, Bierführer. Elisabeth, v. Jakob Mayer, Handelsmann.

Handel und Verkehr.

• Mannheimer Effektenbörse vom 2. Sept. (Offizieller Bericht.) Die Börse war ziemlich fest. Höher notierten: Continentale Versicherungsgesellschaft 400 G., Kottheimer Cellulose 238 G., Zellstoffabrik Walschhof-Aktien 323 G. und Zuderfabrik Waghäusel-Aktien 119 G. (Letztere ex Div.) Von Bräuerereien gingen Bad. Bräuererei-Aktien zu 108.50 Proz. um. Ferner erwähnen: Pfälz. Hypothekendarf 184.75 bez. und G., Rhein. Creditbank 187 bez. und G. und Rhein. Hypothekendarf 186 G., 186.50 B.

• Bülz, 2. Sept. (Frühmarkt-Durchschnittspreise.) Aepfel 8 bis 18 M., Birnen 10—15 M., Spätweichseln 6—7 M., Frühweichseln 12 bis 14 M., Pfirsiche 15—35 M. pro Zentner.

□ Stuttgart, 2. Sept. (Hofenmarkt im k. Lagerhaus.) Der erste Markt in dieser Saison war mit 2 Ballen besetzt. Der Verkehr trat einen schwachen Charakter; die Signer konnten sich anfänglich mit den gebotenen Preisen nicht recht befreunden und willigten erst später in einen Verkauf ein. In keinen Rollen wurden zusammen 13 Ballen übernommen und von 45 bis 60 bezahlt. Nächster Markt am 9. September 1907.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenvegel, 2. Sept. 3,68 m (31. Aug. 3,73 m). Schutterloch, 3. September. Morgens 6 Uhr 2,05 m, Nachl. 3. September. Morgens 6 Uhr 2,57 m. Maxau, 3. September. Morgens 6 Uhr 3,99 m, gef. 0,00 m. Mannheim, 3. September. Morgens 7 Uhr 3,14 m.

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Dienstag den 3. September: Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung. 1. Athletic-Sport-Club Germania, 1/2 9 Uhr Uebungsstunde i. Ruchbaum. Bürgerverein der Südweststadt, 8 1/2 U. Zusammenst. i. Tiroler, Neben-Deutschm. Handlungsgehilfen. 9 Uhr Sitzung Röniger, Konföderat. Mittels Hitherverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Löwenthale. 1. Karlsru. Mandolinengesellsch. 1/2 9 Uhr Probe. A. B. Prinz, Herrenstr. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Kübler Krug. 8 Uhr Ital. Nacht. Konzert der Inf.-Kapelle 170. Mandolinenk. 8 1/2 Uhr Probe für Anfänger. Palmengarten. Turngemeinde. 8 Uhr Turnen f. Mägl. u. Bögl. in der Jentakunthalle. Verein der deutsch. Kaufleute. Hauptversammlung im Prinz Karl. Verband deutsch. Handlungsgehilf. zu Leipzig. 9 U. Zutritt i. Landstreckst.

Knorr's Hafermehl

Bestes Rohmaterial und sorgfältige Fabrikation bedingten die wertvollen Eigenschaften von Knorr's Hafermehl als leichtverdaulichste, nahrhafte und Durchfallvorbeugende Kindernahrung. Nähere mit „Knorr“.

Cacao lobt jeder der es trinkt. 1970a

Pädagogium Karlsruhe

Kaiserstr. 241 (im bisherigen Viktoriapensionat) Privatlehranstalt für Knaben. Sexta bis incl. Obersekunda. — Plan der Realschulen, bezw. Reformgymnasien. — Spez. Vorbereitung zum Einjährig-Freiwilligen, Primaner-, und Fährlich-Examen in Halbjahreskursen. Internat. Externat. Indiv. Unterr. Vorzügliche Empfehlungen. Anfertigung der Schulaufgaben unter Aufsicht. Beg. des Unterr. für Tertia bis Sek. am 3., für Sexta bis Quarta am 12. Sept. 12850,10.5 Schmidt und Wühl, Vorstände. (Von 1892 bis Juli 1907 Vorstände des Instituts Fecht). Anfragen an W. Schmidt u. B. Wühl, Kaiserstr. 241.

OPEL Rüsselsheim Nähmaschinen, Fahrräder, Motorwagen

Motor-Droschken Kaiserpreis 1907 OPEL Last u. Geschäftswagen Kaiserpreis als bester deutscher Wagen

Vertreter: Peter Eberhardt, Karlsruhe, Amalienstr. 18.

(Ein wichtiger Faktor bei der Verhütung von Infektionskrankheiten ist die rationelle Pflege des Mundes und der Zähne. Wir wissen heute, daß alle Infektionskrankheiten durch Keimstoffe übertragen werden, herborgerufen werden, und wo wäre ein günstiger Boden für deren Entstehung und Vermehrung als in der Mundhöhle, wo saule Würzeln und Zähne den Bakterien einen geeigneten Nährboden bieten. Durch eine regelmäßige, rationelle Reinigung des Mundes und einer mechanischen Reinigung der Zähne mit einem bewährten Zahnpulvermittel wie „Sergis Malobont“, festigt man das Zahnfleisch, erhält die Zähne rein, weich und gesund und verhilft Keimstoffen, die nach neueren Forschungen auf die Wirkung von Bakterien zurückzuführen sind, wie z. B. Halsentzündungen, Magenkrankheiten usw. 1082a

Der Gesamtauflage der heutigen Nummer ist ein Prospekt der Firma Carl Feins, Straßburg i. Elß, betr. Berliner Ausstellungs-Lotterie, beigelegt. In Karlsruhe sind die Loje bei Carl Gös, Sebelstraße 15, zu haben. 7485a

Geehrten Damen und Herren zeige hiermit ergebenst an daß ich Ende September einen Tanzkursus im oberen Saale des Hotel Nowack eröffnen werde. Anmeldungen erbitte baldigst. Auf Bestellung werde ich auch gerne vorstellig. Mein Bestreben wird sein, durch gründliches Erlernen sämtlicher Tänze und Umgangsformen mich die Zufriedenheit aller Teilnehmer zu erwerben. Hochachtungsvoll ergebenst Joseph Braunagel, Nowackanlage 1, IV. Nähere Preise. la. Referenzen.

9. September. Herrenhalb 9. September. Nassauer Hof. Pension und Villa Nassau. Zum Geburtsfest Sr. Kgl. Hoh. Großherzog Friedrich von Baden findet im Saale der Pension Nassau ein Bankett statt. Nachmittags 1 Uhr Diner, 3 Mk. per Kubert. Anmeldungen zu diesem freudigen Feste bitte bis zum 7. d. Mts. an Pension Nassau einzuenden. Zum Einzelnigen liegt im Saal die Liste auf. Das, die hier in Herrenhalb und Umgebend wohnenden Badener sowie alle Verehrer Sr. Kgl. Hoh. Großherzog Friedrich von Baden höflichst ein. Abends Belustigung des Partes. 7527a Hochachtung F. Weppel, früher Schloss-Hotel, Karlsruhe.

Ueber das Manöver find 2-300 Teppiche und Matrasen auszuleihen. 13120 Jul. Weinheimer, Kaiserstraße 81.

### Bekanntmachung.

Den kaufmännischen Fortbildungsunterricht betreffend.  
**Wiederbeginn des Unterrichts: Donnerstag, 5. September.**  
 Nach den Bestimmungen des Ortsrats über den Besuch der kaufmännischen Fortbildungsschule sind die in Karlsruhe beschäftigten Handlungslehrlinge u. Handlungsgehilfen beiderlei Geschlechts unter 18 Jahren verpflichtet, die kaufmännische Fortbildungsschule zu besuchen.  
 Ausgenommen von dieser Verpflichtung sind diejenigen, welche drei Jahresterte einer kaufmännischen Fortbildungsschule bereits ordnungsgemäß durchlaufen haben, sowie diejenigen, welche vom Beginn der Schulpflicht bis zur Vollendung ihres 18. Lebensjahres die Schule nicht wenigstens auf die Dauer eines vollen Schuljahres zu besuchen hatten.  
 Die Eltern, Vormünder und Lehrherren sind verpflichtet, die schulpflichtigen Handlungslehrlinge und Handlungsgehilfen bei dem Schulvorstand Schulhaus Gartenstraße 22, anzumelden, und zwar auch dann, wenn sich die schulpflichtigen wegen Besuchs einer anderen kaufmännischen Unterrichtsanstalt von dem Besuch der kaufmännischen Fortbildungsschule der Stadt Karlsruhe gemäß § 2 Absatz 4 des Ortsratsbeschlusses befreien lassen wollen.  
 Zuwiderhandlungen werden nach § 3 des Gesetzes vom 18. Aug. 1904 mit Geldstrafe bis zu 20 Mk. und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.  
 Karlsruhe, den 1. September 1907.  
**Der Vorstand**  
 der Kaufm. Fortbildungsschule der Stadt Karlsruhe.  
 Ad. Vogt, Rektor. 12776

**Privat-Vorschule**  
 für Knaben und Mädchen von 6 bis 9 Jahren. 7308a.3.1  
 Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 11. September.  
 Anmeldungen und Prospekte bei C. Vater, Hirschg. 46.

**Dr. Hirschfelder**  
 ist von der Reise zurück. 18061

**Dr. med. H. Paull**  
 ist zurückgekehrt. 18101

Von der Reise zurückgekehrt  
**Dr. Carl Gutmann**  
 prakt. Arzt 18109.2.1  
 Jahnstrasse 9/11, parterre.

Von der Reise zurück  
**Zahn-Arzt Hirschfeld**  
 Kaiserstrasse 118. — Telephon 2230. 2.2

Meine Geschäftslokale befinden sich von jetzt ab 12839.5.1  
**Werderstrasse 13**  
**Karl Hummel, Karlsruhe (Baden)**  
 Rasiermesser-Hohlschleifer und Spezialgeschäft für Friseur-Artikel.

**Rosa Ethofer**  
 Grossherzogliche Hofopernsängerin  
 erteilt Gesangsunterricht (italienische Schule) B32021  
 Leopoldstrasse 4, I. Sprechstunden 2-4. 3.1

Auf schwarze 18058.2.1  
**Schul-Schürzen**  
 gewähre vom 4. bis mit 7. ds. 10% Rabatt.  
**Rudolf Dieser, Kaiserstr. 153.**

**Patent** Anmeldungen | Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Verwertungen | Streng reell, kulant u. prompt.  
**Hch. Wenck & Cie.,** Zivilingenieure, Karlsruhe, Ostendstr. 2.  
 Kostenlose Auskünfte in Patentangelegenheiten. 11060

**Breißelbeeren**  
 zum Einkochen — so lange Vorrat reicht  
 empfiehlt 18079

**W. Erb, am Lidellplatz.**  
 Telephon 495.

**Druckarbeiten jeder Art** werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

### Eröffnung den 4. September 1907.

Hierdurch beehren uns ergebenst anzuzeigen, dass wir am hiesigen Platze  
**Kaiserstrasse Nr. 149, I. Etage (Haus Büchle)**  
 unter der Firma  
**Geschwister Baer**  
 ein Spezial-Haus für  
**Braut- und Kinder-Ausstattungen**  
**fertige Damen- und Kinder-Wäsche und aparte Blusen**  
 errichtet haben.  
 Unsere langjährige Tätigkeit und Erfahrung in dieser Branche, sowie die persönliche Leitung des Ateliers gestatten uns, das Allerbeste sehr preiswert zu liefern.  
 Um gütigen Besuch ihrer Verkaufsräume bittend  
 mit vorzüglicher Hochachtung  
**Jenny und Berta Baer.**  
 18096

**Dampf-Wasch-Anstalt**  
**A. Pfütznier**  
 empfiehlt sich zur Übernahme von  
**Haushaltungswäsche**  
 jeder Art, unter Zusage von tadelloser Herstellung bei schonendster Behandlung.  
 12394.20.4  
 Garantiert ohne Chlor.  
 Rasenbleiche!  
 Spezialität: Herpenstärkwäsche.

Ziehung 10.—12. Septbr.  
**Weimarer Geld-Lotterie**  
 3333 Gewinne zuz. Mark  
**45000.—**  
 1 Haupttreffer bar Gold  
 Mark 20000 u. s. w.  
 Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. empfiehlt  
**Carl Götz,**  
 Bankgeschäft, Karlsruhe,  
 J. Antweiler, E. Dahmann, C. Graf, J. Jung, L. Michel, Friedlin Wwo., K. Morlock, P. Roth, G. Schneider, H. Vogel, E. Wegmann, Chr. Wiedor, C. Zachmann, H. Zöllner. 12183.13.10

Zur Einmachzeit  
 empfiehlt  
**Armeichtrüge**  
 mit Patentverschluss,  
 Dunsttrüge mit Sorten,  
 Patentverschlussgläser,  
 Einmachgläser,  
 Ansatzgläser,  
 Einmachtröpfe, 11044  
 alle Sorten Kochtröpfe 10.8  
 zum Einkochen.  
**Edmund Eberhard,**  
 Ludwigplatz 40b. Tel. 1264.  
 Haus- u. Küchengeräte-Magazin.

**Sung!**  
 Wegen großen Warenbedarf erzielen wir bill. Herrschaften hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. c. B31879.2.2  
**Birnbaum,**  
 Marktgrafenstraße 17.

**Holz**  
 zum Anfeuern, in verschiedenen Sorten, durchaus trocken, liefert zu billigen Preisen 12881.12.4  
**B. Finkelstein**  
 Rintheimerstr. 10  
 Telephon 510.  
 NB. Bündelholz für Bieder-Verkäufer fortwährend zu haben.

**Damen** finden Liebhaber, bisr. Aufnahme bei Frau Koch, Gebamme, Jähringerstr. 14, 1 Et. B29081.28.8

**Schönmünzach — Murgtal.**  
**„Hotel und Pension Waldhorn“**  
 altrenommiert — Haus I. Ranges — altrenommiert.  
 Hochgelegener Luftort im romantischen Murgtal, von prächtigen Hochwäldern und Murg umgeben — Beseitigerichtet. — 76 Fremdenzimmer mit Balkons, große Saale u. Terrassen nach der Murg gelegen, Billard, Dampfbad, Tennis, Croquet, Turnplätze, u. c. — Auto-Garage. Telephon 5. Prospekt durch den Eigentümer: C. Scherer. 6627a.3.3

**Bad Schauenburg** Badler Jura  
 Solbad mit Wald u. Höhenluft  
**Angenehmster Herbstaufenthalt**  
 bei mäßigen Preisen. Unvergleichlich gesunde, vollkommen staubfreie Lage inmitten ausgedehnter Buchen- und Tannenwälder, mit abwechslungsreichen Spaziergängen, Kohlenfeuer, Heißluft u. Dampfbad. Vorzügliche Pflege, Tennis, Croquet, Turnplätze. Prospekte gratis.  
 7459a.8.2  
 Neue Besitzer: Gebr. R. & A. Flury.

**Kur- u. Herbstaufenthalt**  
 im Hôtel — Kurhaus „Einhorn“  
 Wolfenschiessen bei Luzern (Schweiz).  
 Volle Pension mit Zimmer u. vorzüglicher Verpflegung Frs. 4.— u. — 4.50.  
 Höflichst empfiehlt sich  
**Christen-Reinhart.** 7826a.2.2

Soeben erschienen!  
**Bilz' Goldne Lebensregeln**  
 Aufsehen erregendes, künstlerisch ausgestattetes Prachtwerk mit 80 wertvollen Illustrationen und mehreren Kunstbelegungen. — Preis 2 Mark. Zu beziehen durch F. E. Bilz' Verlag, Dresden-Radebeul und Leipzig, sowie durch alle Buchhandlungen.  
 Der Vorsitzende des Vereins für Körperkultur, Dr. med. Jaarschky-Berlin schreibt: „Warmherzig und begeistert geschrieben, werden die „Goldnen Lebensregeln“ Widerhall in den Herzen der Menschen finden.“ — Prof. Rehn, Begas-Berlin: „Die Lehren und Anleitungen, welche Bilz' „Goldne Lebensregeln“ für Körperkultur und speziell für Nachtgymnastik geben, finden meinen vollsten Beifall.“

**Teigwarenfabrik Rottweil a. N.**  
 Gegründet 1891. (Banholzer & Herb) Höchste Auszeichnungen.  
 liefert Suppen- und Gemüse-Nudeln in feinsten Eierware, Hartgries-Maccaroni, sämtliche Suppeneinlagen.  
 Spezialitäten: Rottweiler Eier-Hausmacher-Nudeln, ff. Eier-Maccaroni Marke „SIRIUS“.  
 Verwendung nur bester Rohmaterialien.  
 Vertretungen in Strassburg i. E., Malhausen i. E., Karlsruhe, Mannheim, Augsburg und Nürnberg. 6478a.7.6

**Apfelmoststoff**  
 100 Literpaket nur 4 Mk.  
 Keiner Chemikalien nur Früchte  
 deshalb der natürlichste Volkstrunk  
 Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.  
 Ueberall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate, oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von  
**Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.**  
 Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

**Holz = Rouleaux,** noch neu, mit Freilauf, keine Marke, Preis, billig zu verkaufen. B2127.2.2  
 Durlacherstr. 105, Seitenb., 2. Et.  
**Herrenrad,** noch neu, mit Freilauf, keine Marke, Preis, billig zu verkaufen. B31919.2.2  
 Weissenstr. 18, Laden. B31902.5.2

**Patentanwalt**  
**C. Kleyer, Ingenieur,**  
 Karlsruhe i. B. Telephon 1303.

**Konditorei-Cafe**  
**Emil Röderer,**  
 Ecke Waldhorn- u. Bähringerstr.  
 empfiehlt  
**Gefrorenes** in versch. Sorten,  
**Eiscafe,**  
**Eispunsch,**  
**Limonaden.** 12388\*

Sämtliche  
**Futterartikel**  
 für Pferde, Rindvieh, Schweine, Geflügel u. c.  
 empfiehlt billigst und nur in bester Qualität. 11199  
**Wilh. Fr. Pfeiffer,**  
 Angartenstraße 75.  
 Telephon 1381.

**Ich kaufe**  
 fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gest. Offert. erbitte  
 16994 **J. Levy,**  
 Telephon 2015, Marktgrafenstr. 22.

**Die Heerdahl K. Ehreiser**  
 Grob- u. Feinlieferant, Karlsruhe,  
 Herrenstraße 44, Teleph. 2071,  
 empfiehlt  
 ihr großes Lager  
 selbstverfertigter  
 eiserner  
**Synkrotherde**  
 zu billig. Preisen,  
 anerkannt bester Fabrikat im Baden, Baden u. Kochen. Vielfach prämiert mit Staats- u. goldenen Medaillen. Preislisten gratis u. franko. 0071-02

**Stillerer und Scherer**  
**Modell- u. Schablouenguss**  
 liefert rasch und billig 6416a.30.17  
**Mannheimer**  
 Gießerei und Maschinenbau  
 Art.-Ges. in Mannheim.

**Wer benötigt Möbel?**  
 Ein erstklassiges Möbelgeschäft, kein Abzahlungsgeschäft, liefert vollständige Ausstattungen, sowie einzelne Möbelstücke ohne jeden Preisauflage  
 zu sehr billigen Preisen auf monatliche Zahlungen. Verschwiegenheit selbstverständlich.  
 Solvente Personen wollen ihre Adresse und Bedarf unter Nr. 12813 an die Expedition der „Bad. Presse“ senden und erfolgt schnellste Erledigung. \*

**Automobil.**  
 Ein Opelwagen, 16 PS, 2 Hülfs-Darraco-Motor, 4-füßig, in noch gutem Zustand, billig zu verkaufen. B31919  
**Chr. Obergfell Wwo.,** Schillerstr. 11.

**Karlsruher Liederkranz.**



1841.

Am Dienstag, 3. Sept., abends 7/9 Uhr findet bei günstiger Witterung in dem für uns reservierten Garten des Gasthauses „zur Rose“, Kaiserplatz in Gemeinschaft mit der Schützengesellschaft ein

**Familien-Abend**

mit gesanglichen und musikalischen Aufführungen statt, wozu unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst eingeladen werden.

18086 Der Vorstand.

**Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband**

Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag, abends 9 Uhr, **Sitzung** im Rounger, Konforbia-Saal

Besuch von Standeskollegen willkommen.

Der Vorstand.

**Verband Deutscher Handlungsgehilfen**

zu Leipzig. 6775

**Kreisverein Karlsruhe.**

Jeden Dienstag, abends 9 Uhr: **Berjammlung** der Mitglieder im Restaurant Landsmüch (Berzinsgasse 1 Tr.).

**Karlsruher Turngemeinde (1861).**

Gut  Hoff.

**Übungsabende**

a. für Mitglieder u. Zöglinge jeweils Dienstags u. Freitags, abends von 8-10 Uhr, in der Zentralturnhalle, Bismarckstr. 12.

An den übrigen Abenden, sowie Sonntags-Vormittags Turnen u. Turnspiele auf dem Turnplatze Vorholzstrasse 28/29;

b. für Turnerinnen jeweils Donnerstags von 7-9/10 Uhr abends in der Turnhalle der höheren Mädchenschule, Sophienstr. 14.

Gäste finden jederzeit freundliche Aufnahme.

Anmeldungen werden an den Turnabenden und ausserdem jederzeit bei Vorstand Steinmann, Karlstr. 27, entgegen genommen.

Die Mitglieder u. Zöglinge sind gegen Unfälle versichert. Zöglinge zahlen keine Aufnahmegebühr.

Vereinslokal: Weisser Berg, Der Turnrat.

**Jilichs Zitherverein Karlsruhe.**

Heute Dienstag 7/9 Uhr: **Probe** (Vereinsabend).

Sokal: Bismarckstr.

**I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft.**

Dienstag und Freitag 7/9 Uhr **Probe** „Alte Brauerei Pring“, Gerrenstrasse 4.

Donnerstag, 7/9 Uhr **Monatsversammlung** Alte Brauerei Kammerer, Waldhornstr. 23.

**Landaulet,** guterhaltener zu verkaufen. 18122

Zu erfragen unter Nr. 7510a in der Exped. der „Bad. Presse“. 2,1

**Stadtgarten.**

Mittwoch den 4. Septbr. 1907, nachmittags 4 Uhr: **Konzert**

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des 9. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 170 in Offenburg.

Leitung: Kgl. Musikdirektent Höpner.

Eintritt: Abonnenten . . . . . 30 Pfg.  
Nichtabonnenten . . . . . 50 Pfg.  
Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Die Musik-Abonnementskarten haben Gültigkeit.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus. 13106

**Hotel und Restaurant „Friedrichshof“**

(Direktion: G. Münzer.) 13121

Heute Dienstag abend: **Gross. Militär-Freikonzert**

ausgeführt von der vollständigen Kapelle der **Kgl. Unteroffizierschule zu Ettlingen**

Leitung: Kapellmeister A. Honrath.

**Anfang 8 Uhr.**

**Kühler Krug.**

Direktion: A. Köle.

Dienstag den 3. September, abends 8 Uhr: **Grosse Italienische Nacht** mit feenhafter Beleuchtung des ganzen Gartens.

**Grosses Militär-Konzert**

gegeben von der vollständigen Kapelle des 9. Bad. Inf.-Regts. Nr. 170 zu Offenburg.

Leitung: Kgl. Musikdirektent H. Höpner. 13108

Eintritt 30 Pfg. **Kein Bieraufschlag.**

Strassenbahnverbindung nach der Stadt bis 11<sup>00</sup> Uhr nachts.

**Hof von Holland.**

Heute Dienstag: **Schlachtfest. Grosses Schlachtfest.**

13103 Friedrich Weireter.

**Mandoline-Klub Karlsruhe.**

(Sokal Palmengarten).

Dienstag abends halb 9 Uhr: **Probe für Anfänger.**

Mittwoch, abends halb 9 Uhr: **Probe für aktive Mitglieder.**

Der Vorstand.

**Tätige Schneiderin** sucht Kunden außer dem Hause. B32011

Kriegstrasse 162, 4. Stock.

**Sucht zum 28. Sept. ein Möbelwagen** für 3 Zimmer-Einr. nach Düsseldorf. Wagen für Nachfracht bevorzugt. Offert. unter Nr. B31743 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Kinderloses Ehepaar** würde ein Kind durch einmalige Vergütung an Kindesstatt annehmen. 2,1

Zu erst. unter Nr. B32059 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Wer versteht Holzmodelle von Maschinen?** Offerten unter Nr. B31933 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Benzin-Motor,** 2-4 HP., sofort zu kaufen gesucht. B32052

**Weinbändler Nagel,** Zeitschneiderei.

**Gut erhaltener Eiz- u. Liegwagen** zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preis unt. Nr. B31989 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen:** Eine helle Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus: 2 Bettladen, 2 Patent-Nächte, 2 Marmortische, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 zweif. Spiegel, Toilette-Spiegel, 1 Handtuchständer, 2 helle Stühle. Das Zimmer ist neu, neubaum poliert, innen eichen, zu dem sportbilligen Preis von 350 Mk. B31960 Waldstrasse 22, Laden.

Ein guter Fahrrad ist billig zu verkaufen. B32046

Näppnerstr. 2, 5. St.

**Bäckerei, Konditorei mit Café.**

In Amsthabt, Bez. Karlsruhe, ist eine gutgehende Bäckerei, besond. Konditorei und Café, fast feines am Plage, schönes Anwesen bester Lage, sofort unter günst. Beding. zu verkaufen. Offerten unter Nr. B31930 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2,1

**Bäckerel.**

In großem, verkehrs. Fabrikort unweit Karlsruhe schönes, schuldenfreies Anwesen (nur 3 Bäder am Plage) sofort unter bester Beding. zu verkaufen, einkl. zu vermieten. Off. u. B31931 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2,1

Ein guter, vollst. Zeit, Haarwaizke, Chiffonier, Stühle, Tisch sofort billig zu verkaufen. B32040 Waldstr. 22, part.

Zwei eichene **Krautständer** sind billig zu verkaufen. 13122

Zu erst. Erbpriesterstr. 32, Bad.

**Divan.**

Neue, hochf. Samettfaschenband mit Koffhaar v. 45, 50, 60 Mk. an, schöne Stoffbinen 33 Mk., Chaiselongues, f. Moquettebezug, 38 Mk. Gr. Ausw. u. n. gute, sol., selbstkang. Arbeit unter Garantie. Kein Laden, daher billige Preise. K. Köhler, Tapetier. Schützenstr. 56, Mag.-i.-Hof. B32051

**Trumeaux,** ganz neu, sehr groß und hochelegant, mit Stahl, geschliff. Glas, Säulen und Stufe, für nur 30 Mk. zu verkaufen. B32056 Douglasstr. 30, part.

**Kaffater-herdchen,** gut erhalt., billig zu verkaufen. B32007

Kriegstrasse 174, 2. St. recht.

**Gut erhaltener Soxhlet-Apparat** samt allem Zubehör ist billig zu verkaufen. 13084

Näheres Schützenstr. 7, II.

**Grundverkauf.** Ein Rehpinscher ist im Auftrag billig zu verkaufen. B32066 Adlerstr. 18, 5. St., Ks.

**Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe.**

Dienstag, 3. September 1907. 1. Abonnements-Vorstellung der **Urbild. B (gelbe Abonnementsarten).**

**König Heinrich der Vierte. Zweiter Teil.**

Geschichtliches Schauspiel in 5 Akten von Schiller. Uebersetzt von A. W. Schlegel.

Leiter der Aufführung: Der Intendant.

**Personen:**

König Heinrich der Vierte: Hof. Mark.  
Prinz Heinrich von Wales: Paul Seibler.  
Thomas, Herzog v. Clarence: Hof. Mark jr.  
Prinz Johann v. Lancaster: Franz Waschl.  
Prinz Humphrey v. Gloster: Maria Genier.  
Graf von Warwick: Graf v. S. Söder.  
Graf von Westmoreland: König Frig. Koch.  
Bower: Partei Frig. Schmitt.  
Der Oberrichter von der königlichen Kammer: Frig. Herz.  
Ein Unterbeamter im Gefolge: Oberrichter J. Gröbinger.  
Graf von Northumberland: W. Kempf.  
Scroop, Erzbischof von York: Kesselträger.  
Lord Montbray: Det. em. Müller.  
Lord Hastings: Ed. Schüller.  
Lord Bardolph: M. Schneider.  
Sir John Coleville: Max Schneider.  
Travers: Bediente Hof. Mark jr.  
Morton, humberlands f. Krones: Kallstaf. W. Wallermann.  
Kallstaf: W. Wallermann.  
Bardolph: Hugo Gahlerl.  
Wifhol: F. Daumbach.  
Ein Page Kallstafs: M. Schneider jr.  
Boins, Begleiter Prinzs S. Seizel: Beto.  
Heinrichs W. Schneider.  
Schaal, Friedensrichter: Frig. Krones.  
Stille, Kauf dem Lande: Ad. Hallege.  
David, Schaals Bediente: Eugen Kalmbach.  
Schimmelig: Joseph Derichs.  
Schatte: Joseph Sanders.  
Barze: Ernst Golbe.  
Schmiedelich: Herm. Benedict.  
Bullenfals: Emil Stolz.  
Maue, Gerichts-Heinrich Plant.  
Säuling, Bediente Prinzs S. Seizel: Wilhelm Wurm.  
Ein Küfer: Alois Weidinger.  
Ein Bote: Herm. Benedict.  
Erster Kammerdiener: Hugo Bauer.  
Zweiter Kammerdiener: J. Gröbinger.  
Lady Northumberland: Amalie Gramer.  
Lady Berch: Mel. Ermarth.  
Frau Hurlig, Wittin Margar. Bix.  
Dordchen, Bediente: Alw. Müller.  
Lords und anderes Gefolge, Offiziere, Soldaten.

**Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasse-Eröffnung 7/7 Uhr. Mittel-Preise.**

**Färberei Printz**

60 Filialen - 500 Angestellte. Annahmestellen überall.

**Stadtgarten-Theater**

Dienstag, 3. Sept. 1907

**Drittes Gastspiel** des Original Tegernseer Bauerntheaters 3 Paar Schupplattler. Ohne Souffleur. Novität! Zum ersten Mal! Novität!

**Der zweite Schatz**

Vollständ. mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Ludwig G. anghofer.

**Anfang 8 Uhr.**

**Drei Jahre altes Kind,** wird an best. tat. Ehepaar an Kindesstatt gegen einmalige Vergütung abgegeben. Off. unt. B32058 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Dame sucht für sofort 400 Mark gegen gute Sicherheit und monatliche pünktliche Zurückzahlung von Selbstbarkeiten. Offerten unter Nr. B32022 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2,1

Wer würde einem fleißigen Mann mit 150 Mk. aus der Not helfen? Gegen monatliche Rückzahlung, höher Zins und gute Sicherheit. Offerten unter Nr. B32063 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

1/3 od. 1/6 **Theaterplatz** Sperlich, II. Abt., Abonn. C., m. abzugeben. Kaiserstr. 86, 3. St. B32032

**Benzin-Motor**

gebraucht, gut erhalten, 10, 12 P.S. oder stärker, zu kaufen gesucht.

Offerten befördert unter Nr. 12740 die Exped. der „Bad. Presse“. 3,3

**Fahrrad** mit Freil. u. Nüchtrtrüb. sehr billig zu verkaufen. B32020 Näppnerstr. 90, part.

**Fässer-Verkauf.**

3 neue, weingrüne Daffässer von 786, 764, 1100 Liter, sowie runde Fässer von 40 bis 220 Liter, hat zu verkaufen Ferd. Fellhauer, Küferstr., Waldstr. 54. B31905.2,1

**Kinderliegewagen** sehr gut erhalt., ist samt allem Zubehör ist billig zu verkaufen. B32003 Sternbergstr. 5, 3. St. r.

1 pol. Kamme 15 Mk., 1 Waschtisch 10 Mk., 1 f. Tisch 3 Mk., 2 Türschranken mit Schacht 8 Mk. zu verk. B32018 Schellenstr. 51, III., Ks.

**Todes-Anzeige.**

Schmerz erfüllt teilen wir mit, dass mein lieber Gatte, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

**Gustav Juckeland**

Möbelhändler

unerwartet rasch, infolge eines Unglücksfalles Sonntag den 1. September, nachmittags 4 Uhr 15 im Alter von 40 Jahren verschieden ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Frau Elise Juckeland, geb. Raber.**

Karlsruhe, den 2. September 1907.

Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 7/8 Uhr, von der Leichenhalle aus statt. 13099

(Dies statt jeder besonderen Anzeige).

**Bürgerverein der Oststadt, Karlsruhe.**

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrte Mitgliedschaft von dem unerwarteten Ableben unseres langjährigen Mitgliedes

**Herrn Gustav Juckeland, Möbelhändler**

geziemt in Kenntnis zu setzen. 13125

Die Beerdigung findet heute abend 7/8 Uhr statt und eruchen wir unsere werten Mitglieder, sich zahlreich beteiligen zu wollen.

Der Vorstand.

**Statt besonderer Anzeige.**

Nach längerem, schwerem, mit Geduld getragenen Leiden verschied mein lieber Vater

B32033

**Johann Feldmann, Privatier.**

Bekanntem und Bekannten gebe ich diese Trauernachricht mit der Bitte um stille Teilnahme.

Karlsruhe, 2. September 1907.

Sophienstr. 13, pt. **Hm. Ludwig Feldmann.**

Beerdigung: Mittwoch nachmittag 5 Uhr.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem herben Verluste unserer lieben, guten Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

13051

**Frau Marie Schuler, geb. Heck**

fagen innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**A. Schuler, Kaiserl. Rechnungsrat a. D.**

Karlsruhe, den 31. August 1907.

**Zu verkauf. ein Sekretär** (Stil Biedermeier). B32017 Schellenstr. 51, III., Ks.

**Stellen finden**

**I. Kaufm. u. technisch. Stellen-Nachweis**

v. W. Mathos, Marienstr. 10, II.

Kleines und anerkannt erfolgreich. Unternehmen am Plage. Stellen finden: B31803

6 Buchhalter für dauernde Posten, 10 Commis verch. Nr. p. 1. Sept. 07, 4 Kass.-u. Bureaugeh.f. kommunal. Dienste, 1 Einlassierer f. hier, Fr. u. Prod., Expedient, Lagerist, Magazinier, Aufseher, Wagenmeister, Portier, 2 Kass.-u. Bureauclen., Lebensstell., 10 Hauswirtschafter, 2 Zeichner, 2 Werkmeister, erfahrene Leute, 11 Verkäuferinnen verch. Branch., 5 Kontoristinnen f. hier u. ausw., 3 Kassierinnen, 1 Fakturistin, Empfangsbüro, Filialleiterin, Zimmermädchen f. h., Kinderfrau.

1 Berwalter, 1 Schuldiener, 1 Einlassierer f. hier per sof., 1 Einlassierer f. ausw., B32024

Bureauclen., Kassabote, 2 Commis, 2 Kontoristen, 2 Aufseher, 2 Filialleiter, 2 Eisenbahntechniker p. sof., 2 Hauswirtschafter, Lohn- u. Kassennw., 10 Reisende f. hier u. ausw., 2 Verkäuferinnen aller Br., 2 Aufwandsverläuferinnen v. sof. und sonst noch verch. neue Posten, d. E. Konath, Kreuzstr. 16, pl. Schnellste Platzierung d. Art a. Plage. Viele Danksch. Platzierter liegen auf. Bedegewandte Frau sof. gef. Nachfragen unter B32065 in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Für ein gemischtes Waren-geschäft auf dem Lande (Bad. Oberland) wird per 1. Okt. ein 3,2 junger Mann gesucht.**

Familienanschluss bei freier Station. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Bild befördert unter Nr. 7470a die Exp. der „Bad. Pr.“.

**U.S. Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen,** Mädchen, welche etwas kochen können, finden hier und auswärts gute Stellen durch **Frau Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, Erbpriesterstr. 27, Eing. Bürgerstr. (Weg. 1879). B32052

**Ein Mädchen** mit guten Zeugnissen per sofort für meinen Privat Haushalt gesucht bei hohem Lohn. Daselbe muss gut bürgerlich kochen können und Hausarbeit verstehen. Der Haushalt ist vollständig vom Geschäft getrennt. **Frau Herm. Wolff, Café Bauer,** 7415a, 2,2

**Mädchen gesucht,** das selbständig kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Guter Lohn. Zweitmädchen vorhanden. Solche mit guten Zeugnissen und die Wert auf dauernde Stelle legen, wollen sich melden. Näheres 7415a, 2,2

**Kaiserstrasse 120, III.**

Ein einfaches, junges Mädchen, das kochen kann, auf sofort gesucht. 13066.2,2

**Amalienstrasse 27, 1. Stock.**

Soeben eingetroffen:

# 1 Waggon Goldtrauben

Verkauf nur in Kistchen von ca. 5, 6 und 9 Pfund

# Pfund 17 Pfg.

# Hermann Tietz.

## Buchhalter-Gesuch.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen Kaufmann zur selbständigen Besorgung unserer doppelten Buchführung. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 13116 an die Expedition der „Bad. Presse“.

John achtbarer Eltern findet unter günstigen Bedingungen

## Lehrstelle

in Drogen- u. Kolonialwarengeschäft. Offerten unter Nr. 13098 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Für dieses kaufmännische Bureau tüchtige

## Stenotypistin

per sofort gesucht. Offerten unter Nr. B31971 an die Expedition der „Badischen Presse“.

## Konditorei-Lehrerin,

eine solide, eheliche u. gewandte, von angenehmen Neuen, zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur solche von auswärts finden Berücksichtigung. Altersangabe, Saläransprüche, Zeugnisfotos u. Photographie an Hofkonditorei u. Café Albert Neu, Karlsruhe. B31956

## Verkäuferin

welche in der Kolonialwarenbranche durchaus perfekt ist, findet per 1. Okt. od. früher angenehme dauernde Stellung. Off. unt. Nr. 13077 an die Exp. der „Bad. Presse“

## Tüchtige Anfreier gesucht.

Bismarckstr. 1 Br. Felke, Rappurr.

## Ein Sattler

für Maschinenarbeit sofort bei dauernder Beschäftigung gesucht von A. Mahler Söhne, Dannewald. 13115.2.1

## Kutscher.

Tücht. zuverlässiger Kutscher per sofort gesucht. 13124.2.1

## Deutsch-amerikan. Petrol-Gesellsch.

Leopoldstr. 7.

## Buchbinder-Lehrling

find. unt. gütli. Beding. Aufnahme bei 4.1 E. Albert Tensi, 12950

## 2. Hausburischen

ist sofort zu belegen. Bewerber mit guten Zeugnissen wollen sich melden. A. Gärtner & Comp., Kaiserstr. 227.

## Hausburische

für dauernd gesucht. Amalienstr. 91.

## Hausburische,

welcher mit Pferden umgehen kann und möglichst beim Militär gebient hat, findet Stelle. 13113

## Anst. Junge u. ein Laufburische

Alter 14-18 Jahre (auch vom Land) sofort gesucht; coll. Kost und Logis. Näheres Photograph. Anstalt Albert Jost, Karlsruhe, Tullastr. 69. B31986.2.1

## Stelle finden sofort

ein. Kellermeister, Buffetfräulein, Hotelzimmermädchen, Haus-, Küchen- und Privatmädchen. Bismarckstr. 22, Laden links. Bureau Jassor, Durlacherstr. 58 II.

## Besseres Kindermädchen

ob. Kindergärtnerin, welche zu Hause schlafen kann, findet gute Stelle durch Frau Reher Witwe, Bahnhofsstr. 4, neben der Kommando-Anlage.

## Ein Fräulein

kann sich als Kindergärtnerin ausbilden. Bismarckstr. 39, I. 1. 1. 1.

## Junge Stütze der Hausfrau

gesucht. Bismarckstr. 15, III.

## Mädchen,

welches schon in besseren Häusern gebient hat, auf oder bald gesucht. 13114.2.1

## Mädchen

zu zwei Personen gesucht, das der Küche vortreten kann und die übrige Hausarbeit versteht. Zu sprechen von 2-4 Uhr. 13100.3.1

## Gejucht wird ein

junges, braves Mädchen zur Mithilfe im Haushalt. Bismarckstr. 32, Eing. Sophienstr.

## Schubwaren und Lebensmittel

finden sofort Engagement. Geschw. Knopf.

## Stellen suchen

Angeb. Kaufmann 20, Lehrling in beb. Geschäft im Ausl. absoolv., mit sämtl. Kontorarbeiten, vertraut, perf. Stenograph und Maschinenführ. sucht mögl. selbständige Stellung in Geschäft od. tech. Bureau p. 1. Okt. als Korrespondent. Offerten unter Nr. 7533a an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Stelle sucht

auf 1. Okt. junges, tüchtiges Mädchen, das etwas kochen kann, in einem Privathaus. Bismarckstr. 91.

## Mädchen sucht Stelle für Küche

und Hausarbeiten für gleich od. später. Bismarckstr. 10, 3. St.

## Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit

und Hausarbeiten für gleich od. später. Bismarckstr. 10, 3. St.

## Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit

und Hausarbeiten für gleich od. später. Bismarckstr. 10, 3. St.

## Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit

und Hausarbeiten für gleich od. später. Bismarckstr. 10, 3. St.

## Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit

und Hausarbeiten für gleich od. später. Bismarckstr. 10, 3. St.

## Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit

und Hausarbeiten für gleich od. später. Bismarckstr. 10, 3. St.

## Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit

und Hausarbeiten für gleich od. später. Bismarckstr. 10, 3. St.

## Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit

und Hausarbeiten für gleich od. später. Bismarckstr. 10, 3. St.

## Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit

und Hausarbeiten für gleich od. später. Bismarckstr. 10, 3. St.

## Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit

und Hausarbeiten für gleich od. später. Bismarckstr. 10, 3. St.

## Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit

und Hausarbeiten für gleich od. später. Bismarckstr. 10, 3. St.

## Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit

und Hausarbeiten für gleich od. später. Bismarckstr. 10, 3. St.

## Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit

und Hausarbeiten für gleich od. später. Bismarckstr. 10, 3. St.

## Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit

und Hausarbeiten für gleich od. später. Bismarckstr. 10, 3. St.

## Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit

und Hausarbeiten für gleich od. später. Bismarckstr. 10, 3. St.

## Tüchtig. Gärtner

25 J. alt, evgl., militär., ehrs. u. solid, erfahren in Topf- u. Schnittbl., Kulturen, Ziergärten u. Parkpl. Obst- u. Gemüsebau, Dekoration u. Bindekunst, gest. a. g. Zeugnisse v. 15. Sept. od. sp. entspr., selbständ., dauernd. Wirkungstreis in Anstalts-, Guts-, Privat- oder Stadtgärtnerei. — Vorz. kann evtl. erfolgen. Gest. Offerten erbeten unter Nr. B31844 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erb.

## Tüchtige Filialeleiterin,

gebildet, zuverlässig, mit Kenntnissen in Buchführung, Stenographie, Franz. sucht Vertrauensposten, event. auch als Kassiererin. Gest. Offerten unter Nr. B31875 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

## Fräulein

answärts, sucht durch Schreibearbeiten zu Hause Nebenverdienst. Gest. Angebote unter Nr. 7534a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

## Tücht. Modistin,

besonders in feinen Arbeiten erfahren, sucht per bald bessere Stellung. Gest. Off. unt. Nr. B32002 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

## Tüchtige perfekte Herrschafts-

köchin, nur in f. Hause tätig, sowie Zimmermädchen, versch. mit gut. Zeugn., suchen p. 1. Okt. dauernde Stellung. Offert. unt. B31994 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

## Mädchen sucht gute Stelle für

Hausarbeit Bismarckstr. 141a, 3. Stod. rechts.

## Zu vermieten

Jähringerstr. 37 ist a. fogl. od. später Laden m. Einrichtung nebst angr. Wohnung bill. z. verm. Im gleich. Hause Mansardenwohn., 2 Z., Küche, fogl. zu verm. Näb. 2. St. B31983

## Schuhmacherwerkstatt,

seit 6 Jahren bestehend, für jedes Geschäft passend, auf 1. Okt. zu vermieten. Schillerstr. 15, part. B32001

## Kriegstraße 184

ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Bad, sowie Garten zu vermieten. Preis 650 Mk. Näheres baselhof bei Kuentzle, Wismarstraße 63a. 10084

## Mellenstraße 21, 4. St.

(Gutenbergsplatz) 4 Zimmer, Bad etc. auf 1. Okt. 1907 preiswert zu vermieten. Zu erfragen im I. u. 4. Stod. B31958.2.1

## Beilkenstraße 25

ist im 2. St. eine schöne Dreizimmerwohnung mit Balkon und Veranda nebst Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. 1. St. B31865.3.1

## Kronenstr. 49,

Seitenbau IV sind 2 Zimmer, Küche und Zugehör. (vollständig neue Wohnung) auf 1. Oktober evtl. sofort zu vermieten. 12786

## Kampffstraße 38

ist eine schöne 4 Zimmerwohnung in sehr ruh. Straße weggugshalber p. 1. November zu vermieten. B31725

## Leopoldstr. 37, 2. Tr. hoch,

ist eine schöne 4 Zimmerwohnung, neu hergerichtet, auf gleich od. später billig zu vermieten. Näheres im 2. Stod. baselhof. B31948.3.2

## Pestlingstraße 53

ist eine schöne 2 Zimmerwohnung im 5. Stod. auf 1. Okt. billig zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B31993.2.1

## Luisenstr. 50

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen im 2. St. B32054

## Luisenstr. 58, 2. Stod,

ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erf. baselhof. B31888

## Maisenstr. 19, part.,

ist eine schöne 3 Zimmerwohnung und Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. B32027.2.1

## Rudolfstr. 8, 3. St.,

ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. B32026

## Rudolfstraße 18

ist eine freundl. 3 Zimmerwohnung nebst Zugeh. für 380 Mk. auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. 2. St. B31977

## Schützenstraße 38

ist im Hinterb., parterre, eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller u. Kammer auf 1. Okt. zu vermieten. B32062

## Schützenstraße 38

ist im Seitenbau ein großes, freundliches Zimmer, Kammer u. Keller sofort od. später zu vermieten. B32061

Nähburg, Philibstr. 6, ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. B31999.2.1

Nähburg, Rheinstraße 62, ist eine Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. 1. St. B31868.6.1

In Beiertheim sind eine 3- und eine 4 Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Gebhardstr. 62, I.

Angenehmes Heim findet ein Herr, gut möbliertes Parterrezimmer mit Frühstück, eventl. Abendrot. Näb. Friedenstr. 20, 1. St. Frau Beck-Dumas. B31810.3.1

Wohn- u. Schlafzimmer in ruh. Lage vis-à-vis der Archigartenanlage z. vermieten; wird evtl. auch einzeln abgegeben. Näheres Gartenstr. 52, part. B32004

Gut möbl., 2jeuß. Zimmer mit 2 Betten ist mit voller Pension an zwei best. Herren od. Fr. zu vermieten. In erf. Wilhelmstr. 19, Bad. B32003.1

Sogleich oder auf 15. Sept. ist ein nettes Zimmer, gut möbl., an einen jungen Herrn oder besseren Arbeiter zu vermieten. Bismarckstr. 7, part.

Gut möbl. Zimmer, ev. Wohn- und Schlafzimmer, in ruhiger Lage, gegenüber dem Fürstenbergischen Garten auf 1. Oktober zu vermieten. Blumenstr. 5, 3. St.

Möbl. Zimmer zu vermieten, nahe der Kirchstraße. Lenstraße 8, 1. St. B31895.3.1

Adamiestraße 39, Vorderh., 4. St., ist ein freundl. möbl. Zimmer auf sof. an soliden Herrn zu verm. B32000

Blumenstraße 8, part., ist e. febl. möbliert Zimmer mit separ. Eingang sofort zu vermieten. B32006

Blumenstr. 14, 3. St., ist ein hübsch möbl. Mansardenzimmer auf 7. oder 15. Sept. an einen solid. Herrn zu verm., ev. mit Pension. B32029

Hebelstr. 17 ist ein einfach möbl. Zimmer, auf den Hof gehend, sof. billig zu vermieten. B32085

Näheres im Laden. B32085

Herrenstraße 64 ist ein kleineres, möbliertes Parterrezimmer, in den Hof gehend, zu vermieten. B31991.2.1

Kaiser-Allee 41, 2. Stod., kann ein gutmöbliert. Zimmer in freier Lage auf einige Tage abgegeben werd. B31992

Kaiserstraße 21, 3. St., ist ein gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch an einen Herrn oder Dame, mit oder ohne Pension, auf sofort zu vermieten. B31956.2.2

Kaiserstr. 128, 3 Treppen, ist ein sehr gut möbl. Zimmer mit separ. Eingang, sowie ein einfaches Sof. oder 1. St. zu vermieten. B31978.2.1

Kronenstraße 52 ist ein einfach möbliertes Zimmer, fogl. zu vermieten. B32037

Margrafenstraße 35, III, ist ein größeres, heizb., möbliertes Mansardenzimmer auf sofort zu vermieten. B31976

Margrafenstr. 44, 3. St. (Nähe Bahnhof), ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. B31997

Steinstr. 19, 2 Tr. (Hilfsplatz) gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, mit sep. Eing. per 15. Sept. oder 1. Okt. zu vermieten. B32055

Werderstraße 53, 4. St. Iks., ist ein schön möbl. Zimmer auf sof. oder später zu vermieten. B32008

Jähringerstr. 15, 2. St., ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. B31995

Unmöbl. Mansardenzimmer sofort oder später an anständigen Person zu vermieten. Antrage Karlsruhe 50, 2. Stod. B31876

## Miet-Gesuche

Größ. Mieter mit Wohnung v. 3 bis 4 Zimmern wird bis 1. Okt. zu mieten gesucht.

Näheres unter Nr. B31896 in der Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Gejucht wird auf 1. Okt. eine freundl. 2-3-Zimmerwohnung im Zentrum der Stadt. Off. unt. B32030 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Kleine Familie sucht auf 1. Okt. 2 Zimmer-Wohnung. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B32000 an die Exp. der „Bad. Presse“.

## Zimmer gesucht.

Hübsch möbliert, ruhiges Zimmer von einem Herrn auf sofort oder 15. Sept. gesucht. Offert. unt. B32031 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geschäftsfräulein sucht möbl. Zimmer mit Kaffe. Preis 15-20 Mk. Dortl. Mittags, erw. Zentrum d. Stadt. v. 15. Sept. Offerten unter Nr. B32064 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gejucht ein möbliertes Zimmer mit sep. Eingang auf 15. Sept. mit oder ohne Pension. Off. unt. B31988 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Reeres Mansardenzimmer mit Kochofen oder kleine Wohnung zu mieten gesucht auf 1. Okt. Offert. unter Nr. B32023 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

# 20% Rabatt

## gewähre von heute ab auf sämtliche Artikel,

ausgenommen Kurzwaren und Garne,

um bis zum Umzug in meine neuen Lokalitäten „Kaiserstrasse 143“ möglichst zu räumen.

**Vorteilhafteste Gelegenheit zur Deckung des Herbstbedarfes.**

# Paul Burchard

Karl-Friedrichstrasse 24 (Rondellplatz).

18141

**Brautausstattungen**  
Einzelne Möbel liefern wir als Spezialität in Ia. Ausführung zu billigsten Preisen.  
Um Besichtigung unserer Ausstellung von über 50 kompletten Zimmern wird gebeten.

**Möbel-Magazin**  
der vereinigten Schreinermeister  
o. G. m. u. H.  
Karlsruhe  
Amalienstr. 31  
Tel. 1362

**Spezialfabrikat:**  
**Eugenlose Steinholz = Fußböden**  
prägn. System, in allen Farben, für Wohn- u. Geschäftsräume.  
Steinholz-Estrich als Linoleum-Unterlage, als Böden für Magazine, Dachböden u. Dachdeckung mit Garantie.  
Sofortanschläge, Muster und Broschüre gratis durch die Fabrik

**Süddeutsche Säge- u. Steinholz-Werke, G.m.b.H.**  
52.13 **Waldorf**, bei Heidelberg. 6653a

**Trauerhüte**  
größte Auswahl bei 10759  
**L. Ph. Wilhelm**  
Karlsruhe Kaiserstrasse 205.  
Telephon Nr. 1609. Rabatt-Spar-Verein.

**Kaiser Wilhelm-Quelle**  
Ausgezeichnetes Tafelwasser.  
**Fürstensprudel.**  
Niederlage: Fr. Phil. Mehl, Mineralwasserhandlung, Scheffelstr. 64

**Kinderwagen**  
Sehr gut erhaltenen preiswert zu verkaufen. B31745  
Zu erf. Kellenstr. 9, II., r.  
Ein Kinderliegewagen, sowie ein Sportwagen sind bill. zu verk. Näh. Karlsruhe-Weiertheim, Marie-Alexandrastr. 19, 3. St. r. B31990  
Ein gebt., aber guter, **Schreiber Herd** mit neuem Rohr für 15 Mk., ohne Rohr für 12 Mk. zu verk. Zu erf. Kaiserstr. 26 im Hof, II. part. B31997

**Ein Milchgeschäft**  
samt Wagen u. Pferd, ist sofort oder auf 1. Okt. zu verkaufen. Offerten unter Nr. B32048 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Herd**  
mit Messingtange, viersüßig, wie neu, ist um den billigen Preis von **zwanzig Mark** los zu verkaufen. B32003 **Göthestr. 17**, 2. St. part.

**Cavete**  
**Arzt-Stelle Epfenbach!**  
Bewerber um die ausgeschriebene Arztstelle in Epfenbach (Baden) wollen im eigenen Interesse vorher Gefundigungen einziehen bei **Groß. Bezirksarzt Dr. Merk** in Neckarbischofsheim. 7051a

**Canz-Unterricht.**  
Derselbe beginnt Dienstag den 3. Sept., abends halb 9 Uhr, im Saale des Gasthauses „zum weißen Löwen“, Kaiserstr. 21. Leitung: Wollst. B31968

**J. Scheer, Tanzlehrer, Kaiserstr. 23.**  
Wer erzieht jung. Herrn in Abendst. gründl. B32906  
**dramat. Unterricht?**  
Offerte mit Preisangabe unt. N. N. 2 Hauptpostlagernd.

**Geigen-Unterricht.**  
Offert. mit Preis unt. B31992 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

**Aufgepasst!**  
Wer noch gut erhält. Herren- u. Damenkleider, Stiefel, Betten, Möbel u. sonst. versch. zu verk. hat, der sende seine Adresse nur an B3409, 12.10 K. Maier, Markgrafenstr. 20.

**Gebrachten Sie Möbel?**  
Ganze Rudkernern, sowie einzelne Möbel liefert ein großes Möbelgeschäft  
ohne Anschlag des realen Preises auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.  
**Kein Abzahlungsgeheim!**  
nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!  
Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 13080 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen u. werden solche baldmöglichst erwidert. 3.1

**Theaterplatz,**  
II. Rang, gute Lage, gesucht.  
Offert. unter Nr. 13117 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Eine gebrauchte, gut erhalt. **Zint-Vadevonne** ist billig zu verkaufen. B31982 **Waldstr. 46**, 3. St.

Vom **4.** bis mit **7.** ds. verkaufe ich eine **grosse Partie** 18052.2

## Schul-Strümpfe

Grösse 1 bis 10  
schwarz und bunt in **Wollen** und **Baumwolle**  
mit **10% Rabatt** oder doppelten Rabattmarken

**Rudolf Wieser, Kaiserstrasse 153.**

**Möbel-Ausverkauf**  
nur allererster Fabrikate. 12512.12.7

Um mein grosses Lager zu reduzieren, verkaufe mit **grosser Preisermässigung** und **5 Prozent Rabatt**

**40 Schlafzimmer**  
einfacher u. besserer Art. Alleinverkauf des gediegenen und tadellos gearbeiteter Einrichtungen.

**30 Speisezimmer,**  
auch einzelne Buffets in hervorragend schönen Zeichnungen; **bes. billig:**  
1 grosses romantisches Speisez.,  
1 grosses Barok-  
1 modernes Empire-  
mehrere moderne grosse Speisez.

Zurückgesetzte Einrichtungen, Buffets, Schreibtische, einz. feine Damenschreibtische, Stühle usw. bes. billig.  
Anerkannt reellste Bedienung.

**R. Dewerth, Kaiserstr. 97.**

**Reise-Artikel, Koffer, Taschen, Rucksäcke etc**  
Wegen vorgerückter Saison gewähre ich für sämtliche **billigste Preise.** 11450 **10% Rabatt.** Hecke, dauerhafte Ware.

**R. Ostertag Sohn, Inhaber Fr. Däubler, Kaiserstr. 14b.**

**Französisch u. Englisch**  
lehrt in 5 Monaten perfekt in Wort und Schrift bei 2 Unterrichtsstunden wöchentlich ein langjähriger Sprachlehrer einer höheren Lehranstalt. 12 Jahre in Paris, 10 Jahre in London. Beste Referenzen. Privatstunden 1 Mk. Leichtfassliche Methode. Offerten unter Nr. B32016 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Gesucht**  
ein Teilhaber, am liebst. Mechaniker, für einen Sportartikel. Off. u. B32015 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Verloren**  
oder in einer Droschke vergessen wurde in der Nacht vom Samstag auf Sonntag eine **Membrane** (Bestandteil eines Grammophons) von der Kapuziner- bis zur Kavelenstr. Abzugeben gegen Belohnung: B32014 **Salzstr. 25 (Herbert).**

**Lüdtige Damenschneiderin**  
empfiehlt sich außer dem Hause. 2.2 B31858 **Adamiestr. 44, 2. St.**

**Zugelaufen**  
ein **grauer Wolfshund** (männlich), mit weissem Bauch. Halsband ohne Kennzeichen. Zu erfragen **Wolfsstr. 8**, im Wirtschaftsg. I./50.  
Ein guter **Kinderwagen** mit Gummiriefen und ein guter **Rückenstuhl** ist billig zu verkaufen. B32004 **Winterstr. 44**, I. St. r.